

Höngger

BeoCenter AV5



B&O
BANG & OLUFSEN

tv Reding
342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 43
Freitag
20. November 1998**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

GLOOR • BRIAN • GLOOR
GOLDSCHMIEDE

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

«Perlen bringen
Tränen» –
meint ein alter Aberglaube.
Das stimmt: Wir sahen sie
oft, die Freudentränen, die ein
geschenkter Perlenschmuck
auslöste. Wir Perlenfachleute
können das gut verstehen!

«Alles fliesst»

(gvdb) Die eigentlich nicht banale
Einsicht eines altgriechischen Phi-
losophen, wonach «alles fliesst», stets
in Bewegung ist, kommt nachgerade
als Binsenwahrheit daher. Doch
kann sie einem lästig werden, wenn
man in seiner bequemen Beharr-
lichkeit, dem loyalen Festhalten am
Althergebrachten, «das sich ja be-
währt hat», aufgeschreckt und er-
heblich gestört wird. Zumal «alles»
manchmal rascher zu fließen be-
ginnt und, zumindest in der Vorstel-
lung, zu überborden droht.

Dass der Wandel in der heutigen
Welt immer deutlichere Formen an-
nimmt und vermehrte Anforderungen
stellt, gilt nicht zuletzt für die Poli-
tik, die im Gegensatz zur Wirt-
schaft nicht immer flexibel genug ist,
den neuen Gegebenheiten zu bege-
gen.

Der Bundesrat, es ist hinlänglich be-
kannt, ist überlastet. Die Mitglieder
müssen sich oft mit Kleinkram be-
schäftigen, dieweil sie für die zentra-
len Fragen die nötige Zeit «stehlen»
müssen. Dies der allgemeine Ein-
druck der «Outsider» und auch des
Parlamentes. Aus dem allem ergibt
sich die Forderung nach einer Re-
gierungsreform. Der Bundesrat hat
Vorschläge dazu veröffentlicht. Nur
(noch) zwei, zur Auswahl. Da wäre
einmal die Möglichkeit einer Stär-
kung des Präsidiums; zwei Jahre
Bundespräsidentenschaft und eventue-
lle Verlängerung um weitere zwei
Jahre (heute wechselt das Präsidium
alle Jahre, der Amtsinhaber/die
Amtsführerin werden somit nicht
allzu mächtig, bleiben Erste unter
Gleichen). Vielleicht müsste man in
diesem Fall die Mitgliederzahl er-
höhen. Nicht erhöhen, sondern (auf
fünf) reduzieren böte sich bei der
zweiten Möglichkeit des Umbaus
unserer Landesexekutive an: In den
Departementen zögen Minister/in-
nen ein (allerdings ohne Stimm-
recht), zur Entlastung der Departe-
mentsvorsteher, also der Mitglieder
des Bundesrates.

Viel an den Reformvorschlägen ist
noch offen. Was abgelehnt wird, ist

die Volkswahl der Mitglieder, woran
festgehalten wird, ist das in letzter
Zeit oft kritisierte Kollegialsystem.
In erster Linie geht es um die Füh-
rungsstärke und die Kraft zu Ent-
scheidungen, sofern Kursbestim-
mungen anstehen. Dass der Bundes-
rat handlungsstärker werden muss,
steht ausser Frage. Nicht zuletzt in
der Aussenpolitik, vor allem der Eu-
ropapolitik, wo es einerseits gilt, sich
mit der EU (kompatibel und man-
nierlich) zu arrangieren und Optio-
nen offen zu halten. Andererseits,
und dies steht damit im Zusammen-
hang, muss darauf geachtet werden,
dass wir uns nicht an die Wand drän-
gen und als (noch) Abseitsstehende
brandmarken lassen.

Dass unser Land einer Reform, und
zwar einer radikalen, des Regie-
rungssystems bedürfe, hat der Ende
dieses Monats zurücktretende
Staatssekretär Franz Blankart öf-
fentlich kundgetan; es gelte, den in-
ternationalen Anschluss nicht zu
verlieren.

Obwohl er nicht den Bundesrat,
sondern das System kritisierte, blen-
dete der Staatssekretär eine Art von
Betriebsunfall ein; die voreilige Fa-
vorisierung des EU-Beitrittes 1991
durch Felber und Delamuraz. Das
hätte dem in der Volksabstimmung
unterlegenen EWR den Todesstoss
gegeben. (Dass auch Ogi sich nicht
unbedingt diplomatisch verhalten
habe, erwähnte er nicht). Kurz und
gut, man habe falsch taktiert und der
europapolitischen Befindlichkeit
des Volkes nicht Rechnung getra-
gen, so dass wir heute in bezug auf
die EU-Mitgliedschaft so weit weg
stünden wie eh und je. So weit die
stilistisch auch nicht sonderlich diplo-
matisch vorgetragenen Vorhalte
Blankarts. Tatsache ist, dass die
Schweiz vor einer politisch rasch
fliessenden Landschaft steht, wo die
Ströme und Strömchen mäandrie-
ren und mit starker Hand kanalisiert
werden müssen. Will sagen: mit vie-
len Händen. Dazu würde sich das
Zweistufenmodell (Bundesrat mit
Ministern) wohl nicht übel eignen.

Einladung zum Besuch der Griechisch- Orthodoxen Kirche Wipkingen

(ms) Die Bevölkerung ist herzlich zu
einer kulturellen Veranstaltung der FDP 6
und 10 eingeladen. Am Donnerstag, 26.
November, 18.00 Uhr, wird Pfarrer Em-
manuel Simandirakis nach der Begrü-
sung von Kantonsrat Peter Aisslinger in
die Geschichte der Griechisch-Ortho-
doxen Kirche einführen.

Das geistige Zentrum der griechisch-
orthodoxen Kirche war und ist heute noch
Konstantinopel. Von dort ausgehend,
wird Pfarrer Simandirakis in seiner sehr
persönlichen Art den geschichtlichen
Bogen bis zum Kirchenbau in Wipkin-
gen spannen. An Ort und Stelle wird er
den Besuchern die Bedeutung des Kir-
chenraumes und der Ikonen näher brin-
gen. Die anschliessende Führung gibt
Gelegenheit, Details und Schmuck des
heiligen Raumes zu betrachten, was bei
einem normalen Gottesdienst nicht
möglich wäre. Kantonsrat Dr. Robert
Chanson wird mit einem Statement aus

Das Salzkorn der Woche

Man könne nie ausschliessen, sagte
Desmond Tutu, Vorsitzender der süd-
afrikanischen Wahrheitskommission,
dass die Unterdrückten von gestern
morgen selbst zu Unterdrückten wür-
den. – Es gibt Historiker, die sehen
darin die Regel.
C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

unserer kulturellen Sicht eine Standort-
bestimmung vornehmen, welche das
Verhältnis der Landeskirchen zu unse-
rem Staat beleuchtet. Kantonsrat Balz
Hösly wird zum inoffiziellen Teil über-
leiten und zum von der griechisch-
orthodoxen Kirche offerierten Apéro ein-
laden, wo sich Möglichkeiten zum per-
sönlichen Gespräch bieten.

Die Kreisparteien 6 und 10 freuen sich
auf Ihren Besuch. Treffpunkt: Eingangs-
halle der Kirche, Rousseaustrasse 17,
8037 Zürich-Wipkingen. Bus 46 und 32
bis Nordstrasse, Tram 4 bis Limmat-
platz (zu Fuss über Lettenbrücke). Eine
Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rita Fuhrer: prominenter Gast in Höngg

(ch) Am Donnerstag, 26. November,
findet ab 11.30 Uhr im Restaurant Neue
Waid, Waidbadstrasse 45, ein politi-
sches Mittagessen der bürgerlichen Par-
teien – SVP, FDP und CVP statt. Neben
kulinarischen Genüssen, serviert durch
das Waid-Team, präsentiert Rita Fuhrer
ihr Votum zum Thema «Emotionale und
reale Sicherheit».

Anmeldungen bitte schriftlich bis spä-
testens Dienstag, 24. November, an Oli-
ver B. Meier, Präsident SVP 10, Fax 463
63 43 oder direkt an die «Neue Waid»,
Telefon 271 64 60.

Kerzenziehen

Ob jung oder alt, jedermann ist auch
dieses Jahr wieder herzlich willkom-
men am Kerzenziehen, das die Jung-
schar Waldmann organisiert. Sie haben
die Gelegenheit, mit zahlreichen Far-
ben und mit Bienenwachs zu arbeiten.
Sollten Sie kalte Hände oder einen lee-
ren Magen bekommen, ist auch dafür
mit einer warmen Suppe oder heissen
Getränken gesorgt.

Wann? Samstag, 5. Dezember, 12.00 bis
20.00 Uhr, Sonntag, 6. Dezember, 11.00
bis 18.00 Uhr. Wo? Im Rütihof, vor dem
Coop.

Frauentreff Rütihof

Der Frauentreff Rütihof findet jeden
Dienstagmorgen (ausgenommen Schu-
ferien) von 9 bis 11 Uhr in den Quartier-
räumen des Schulhauses Rütihof statt.
Falls Du Fragen hast oder nähere Aus-
künfte zum Frauentreff oder der The-
menliste möchtest, wende Dich bitte an:
Iris Scherrer Pellet, Telefon 341 27 09

Wir verfügen auch über einen Kinder-
hütendienst. Anmeldung bei:
Béatrice Gretler, Telefon 341 19 19

Dienstag, 24. November 1998:
Kunsthausführung

Höngg aktuell

Café Futur

Letzter Abend heute Freitag, 20.
November, 19.30 Uhr im Pfarreizen-
trum Heilig Geist, Limmattalstrasse
146. Thema: Brauchen wir ein neues
Verständnis von Demokratie und Kul-
tur? Organisation: katholische und
reformierte Kirchgemeinden.

Tag des Kindes

Sternmarsch der Sechs- bis Zwölfjäh-
rigen durch Höngg mit Bewertung aus
Kindersicht von verschiedenen Orten
und (Spiel-) Plätzen am Samstag, 21.
November, 14 bis 17.30 Uhr. Besam-
mlungsorte: Schulhaus Rütihof, unterer
Quartierraum; bei Firma Zweifel; Park-
platz Pizzeria Limmathof; Spielgrup-
penlokal Appenzellerstrasse; Tram-
endstation Frankental. Organisation:
Gemeinwesenarbeit Höngg und reform-
ierte Kirchgemeinde.

Orchesterverein Höngg

Konzert im reformierten Kirchgemein-
dehaus, Ackersteinstrasse 190, am
Sonntag, 22. November, 17 Uhr. Organi-
sation: Forum Höngg.

Ernährung

Öffentlicher Vortrag von Dr. Luzius von
Rechenberg am Dienstag, 24. Novem-
ber, 16.30 Uhr im Saal «Reblaub» der
Seniorenresidenz Im Brühl, Kappen-
bühlweg 11.

Philippinen

Das Land der 7107 Inseln. Diaschau mit
Ruedi Kaufmann am Mittwoch, 25.
November, 16.30 Uhr im «Bungert» der
Seniorenresidenz Im Brühl.

Politisches Mittagessen

Thema: Emotionale und reale Sicher-
heit. Mit Regierungsrätin Rita Fuhrer.
Donnerstag, 26. November, ab 11.30
Uhr im Restaurant Neue Waid, Waid-
badstrasse 45. Anmeldetalon und Ein-
zelheiten im Inserat in dieser Ausgabe.
Organisation: SVP, FDP und CVP.

Tischlein deck dich

Albanische Spezialitäten im Jugend-
und Quartiertreff, Limmattalstrasse
214, am Freitag, 27. November, ab 18
Uhr. Anmeldung im Treff bis 23.
November.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenommen
Schulferien). Geturnt wird in der Turn-
halle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr.
Die Teilnehmer müssen gegen Unfall ver-
sichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.
Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Weihnachtsverkauf

Samstag 28. November, 14 bis 20 Uhr,
im Katholischen Kirchenzentrum Hei-
lig Geist, Limmattalstrasse 146, Höngg.
Die Frauengruppe Heilig Geist lädt am
ersten Adventswochenende zum tradi-
tionellen Weihnachtsverkauf mit ge-
mütlichem Wirtschaftsbetrieb ein. Wie-
derum haben fleissige Frauenhände
Köstlichkeiten, Praktisches und Kunst-
werke angefertigt. Unter anderem: fest-
lichen Türschmuck, Adventskränze
und Gestecke – feinstes Weihnachtsge-
bäck – hübsche Stricksachen und Näh-
arbeiten für gross und klein – lustige
Kasperlfiguren. Und dieses Jahr spezi-

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen
wir über das Auge auf.
Deshalb sollten Sie
das einwandfreie Sehen
100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

ell: wunderschöne Karten für Weih-
nachtsgrüsse und viele andere Gelegen-
heiten während des Jahres.

Sind Sie noch unschlüssig in Bezug auf
Weihnachtsgeschenke?

Wir haben viele handgefertigte und mit
gutem Zweck verbundene Ideen bereit!
Der Reinerlös fliesst wie immer unse-
ren Pfarreiprojekten «Kolumbien» und
«Lesotho» zu. Mit 2000 Franken erfüllt
die Frauengruppe Herzenswünsche
krebserkrankter Kinder.

Auf regen Besuch freut sich
die Frauengruppe Heilig Geist

Raubüberfall im Rütihof

Täter verhaftet
Am Sonntag, 15. November, um 18.30
Uhr, verübte eine vorerst unbekannte
Täterschaft im Restaurant Rütihof zum
Nachteil einer 48jährigen Serviertoch-
ter einen bewaffneten Raubüberfall und
erbeutete dabei Bargeld im Gesamtde-
liktsbetrag von einigen hundert Fran-
ken.

Der Täter bedrohte die Geschädigte mit
einer Faustfeuerwaffe, verlangte die
Herausgabe des Bargeldes und flüchte-
te mit der Beute aus dem Lokal. Ein zu-
fällig anwesender Polizeibeamter der
Kantonspolizei Zürich konnte den Tä-
ter nach einem kurzen Fluchtversuch
festnehmen und den inzwischen avi-
sierten Beamten der Stadtpolizei Zü-
rich übergeben.

Der Täter, ein 39jähriger Schweizer
Bürger, ist geständig, die Tat aus Geld-
mangel begangen zu haben. Bei der
Waffe, mit der er die Serviertochter be-
drohte, handelte es sich um eine Druck-
luftwaffe. Er wurde zwecks Weiterbe-
handlung der Kriminalpolizei überge-
ben.

Foto
Peyer
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Portrait aus
unserem Atelier

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

Weihnachtsverkauf

Am Samstag den 28. November führt
der CVJM/F den traditionellen Weih-
nachtsverkauf durch. An unseren Stän-
den am Meierhofplatz, Schaffhauser-
platz, Röschibachplatz, bei der ZKB
Höngg sowie im Zentrum Obereng-
stringen bieten wir selbstgemachte
Zopfteigtierli, Adventskränze, Weih-
nachtsguetzli, usw. an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an einem
unserer Stände.

CVJM/FZüri 10

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Info und Vogelgezwitscher im Pflegewohnheim der Seniorenresidenz Im Brühl

Am Montagnachmittag, 9. November, öffnete das Pflegewohnheim seine Pforten für Interessierte. Zahlreiche Gäste, weit über die Quartiergrenzen hinaus, nutzten die Gelegenheit, die Wohn- und Lebensphilosophie des «Im Brühl» zu erleben. Sie wurden bereits am Eingang durch fröhliches Vogelgezwitscher empfangen. Zu den Bewohnern gehören auch zwei Nymphensittiche, die alle mit ihren melodischen Pfiffen erfreuen.

Zur Zeit leben 25 pflegebedürftige Menschen hier. Sie werden statt Patienten «Gäste des Pflegewohnheimes» genannt. Zehn Personen sind infolge ihrer Pflegebedürftigkeit von den Residenzwohnungen übergetreten, 15 sind direkt von extern gekommen. Bei Bedarf steht diese Institution vorübergehend auch für Rehabilitationszwecke oder für Ferienaufenthalte zur Verfügung.



Übersicht beim Jassen gewährleistet eine zweckdienliche Holzleiste.

So kommt es beispielsweise vor, dass ein Partner eines in der Residenz lebenden Paares plötzlich pflegebedürftig wird und vorübergehend professionelle Hilfe benötigt. In solchen Fällen drängt sich eine Verlegung der kranken Person ins Pflegewohnheim auf. So werden diese Menschen gepflegt, bis sie wieder in ihre eigene Welt bzw. in ihre Wohnung zurückkehren können. Der Wechsel von

der Residenz zum Pflegewohnheim findet unter dem gleichen Dach statt und ermöglicht somit, die pflegebedürftige Person jederzeit zu besuchen.

Individualität und Selbstwertgefühl

Auf einem Rundgang erhielten die Gäste einen tiefen Einblick in Leben und Wohnen im Pflegeheim. Das Besondere am Konzept dieser Institution ist, dass die aktivierungstherapeutische Arbeit eng mit der Arbeit des Pflegeteams verknüpft ist. Im Unterschied zur Pflege, die die Priorität im medizinisch-pflegerischen Bereich sieht, wird der Schwerpunkt im sozial-therapeutischen Bereich gesetzt. Eine erfahrene Aktivierungstherapeutin vermittelt die notwendigen individuellen Impulse, welche die vorhandenen Ressourcen erhalten und fördern, die Eigeninitiative der Gäste mobilisiert und damit ihr Selbstwertgefühl stärkt. Aktivierungstherapie ist eine therapeutische Langzeitbegleitung, die auf medizinischen, psycholo-



Einfache Hilfsmittel erlauben die Erhaltung der Selbstständigkeit: Verdickte Besteckgriffe und abnehmbarer Tellerrand erleichtern das Essen.



Eugen Lehmann von der Seniorenresidenz begrüsst ein interessiertes Publikum.

gischen und sozialen Aspekten aufbaut. Verschiedene Angebote wie Konzertsstunden, Backen und Turnen unterstützen die Bemühungen und Aufgaben des Pflege- und Betreuungspersonals.

Hell und freundlich

Ein heller, freundlich eingerichteter Wintergarten vervollständigt die gepflegte Einrichtung des Pflegewohnheimes. Hier hatten die Besucher Gelegenheit zu Kontakten mit Bewohnern und konnten die für Behinderte zur Verfügung stehenden Hilfsmittel kennenlernen und ausprobieren. Oft benötigt man keine komplizierten Geräte, um die einfachsten Dinge im Alltag selbstständig erledigen zu können, sondern kostengünstige einfache Einrichtungen. Da gibt es eine Holzleiste, die die Jasskarten präsentiert, einen Rand, der am Teller angebracht, das Essen erleichtert oder einen Öffner für das Konfitürenglas.

Strümpfe und Strumpfhosen können auch mit einer Hand angezogen werden; es gibt dafür einen speziellen Griff. Und wer kennt ihn nicht, den Schuhlöf-fel mit dem langen Stiel, der ohne mühsames Bücken erlaubt, in die Schuhe zu schlüpfen. Für Menschen mit Schmerzen oder Schwächen in Finger und Händen gibt es speziell verdickte Besteckgriffe oder gar ein spezielles Schneid- und Wiegemesser. Als letzter Akzent des aufschlussreichen Nachmittages wurde den interessierten Besuchern ein Live-Video über die Aktivierung und Freizeitgestaltung im Pflegewohnheim vorgeführt. Der Film hat dem aufmerksamen Betrachter bewiesen, dass «Im Brühl» nicht nur von individueller Betreuung gesprochen wird, sondern diese hier wirklich gelebt wird!

Text und Fotos: Béatrice Christen

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Spezieller Gastkochabend zum «Tag des Kindes»

Freitag, 20. November, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch.

Disco Club Helter-Skelter

Samstag, 21. November, 21 bis 2 Uhr, TanzBar ab 30! Eintritt: Fr. 10.-.

Sonntagskafi

Sonntag, 22. November, 14 bis 18 Uhr, betreut von Andrea Zryd.

S'Pillzwerqli und d'Wurzelhax

Mittwoch, 25. November, 15 Uhr, im GZ-Saal. Aufgeführt vom Marionetten-Team «Traumfänger», für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: Fr. 7.- (K)/Fr. 9.- (E).

Männerforum

Donnerstag, 26. November, 20 bis 22 Uhr, im Kafi Tintefisch. Thema: «Auf der Schwelle zum Tod».

Werkraum

Adventskränze und Adventsgestecke 25. bis 28. November. Verschiedene Äste, Kerzen, Bänder und dekorativer «Kleinkram» liegen bereit.

Holzwerkstatt

Weihnachtswerken für die Kinder. Mittwochnachmittage, bis 16. Dezember. Wir schnitzen aus verschiedenen Hölzern Figuren, Früchteschalen, Kochlöf-fel usw. usw. Für Kinder ab ca. 6 Jahren.

Angebote für Erwachsene

Mittwochnachmittage, bis 16. Dezember. Es wird gezeigt, wie frau/man sich mit Hörnern, Holz und Kokosnussschalen schmücken kann.

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Handwerk und Gewerbe von Höngg



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen
Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/341 41 87
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden



Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln



Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00
Fax 01 341 20 59

Die drü Säuli und de Wolf

Die Marionettenbühne Unterengstringen führt das Spiel nach einem englischen Volksmärchen von Jiri Jaros im Marionettentheater Unterengstringen an der alten Schulstrasse auf, und zwar am **Sonntag, 29. November, 11 Uhr**. Eintritt: Kinder Fr. 6.-, Erwachsene Fr. 10.-; kein Vorverkauf, Kassenöffnung 10.30 Uhr.

Viele reden nur über Solidarität

...die SVP-Kantonsräte zeigen Solidarität. Anlässlich der Kantonsratssitzung vom 16. November haben die 40 SVP-Kantonsräte spontan beschlossen, je ein Sitzungsgeld von 250 Franken zu spenden. Die Spende von total 10000 Franken ist zugunsten der Glückskette für die Unwettergeschädigten in Mittelamerika.

Kultur im Quartier

Peter Aisslinger, Kantonsrat
Begrüssung

Emmanouel Simandirakis, Pfarrer
Einführung in die Geschichte der Griechisch Orthodoxen Kirche / Die Bedeutung des Kirchenraumes und der Ikonen / Führung

Dr. Robert Chanson, Kantonsrat
Statement "Kirche und Staat"

Balz Hösly, Kantonsrat
Schlusswort

Besuch der Griechisch Orthodoxen Kirche in Zürich-Wipkingen

Donnerstag, 26. November 1998, 18.00 Uhr
Eingangshalle der Kirche,
Rousseaustrasse 17, 8037 Zürich-Wipkingen

Abschliessender Apéro
zum persönlichen
Gespräch mit den
Referenten

FDP

Die Schrittmacher

FDP Zürich 6 und 10



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 3415657



Malergeschäft

DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 3418920
Telefon Privat 3415864



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 3417212



- Ghostwriting!
 - Bewerbungen
 - Korrespondenz
 - Werbe-TEXTE
- Ob geschäftlich.
Ob privat.

Zündende TEXTE braucht man immer!

Wir konzipieren auch für Sie erfolgsorientierte, sympathische TEXTE, die begeistern – und aus der Reihe tanzen!

TEXTSTUDIO
ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich
Tel. 01 - 341 52 48 Fax 01 - 342 49 71

Bauunternehmung BAUREP

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01 / 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246 Unterricht
Telefon 3418350 Instrumentenverkauf
Winterthurerstr. 495 Miete, Noten
Telefon 322 42 70 und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-Orchesters Höngg

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

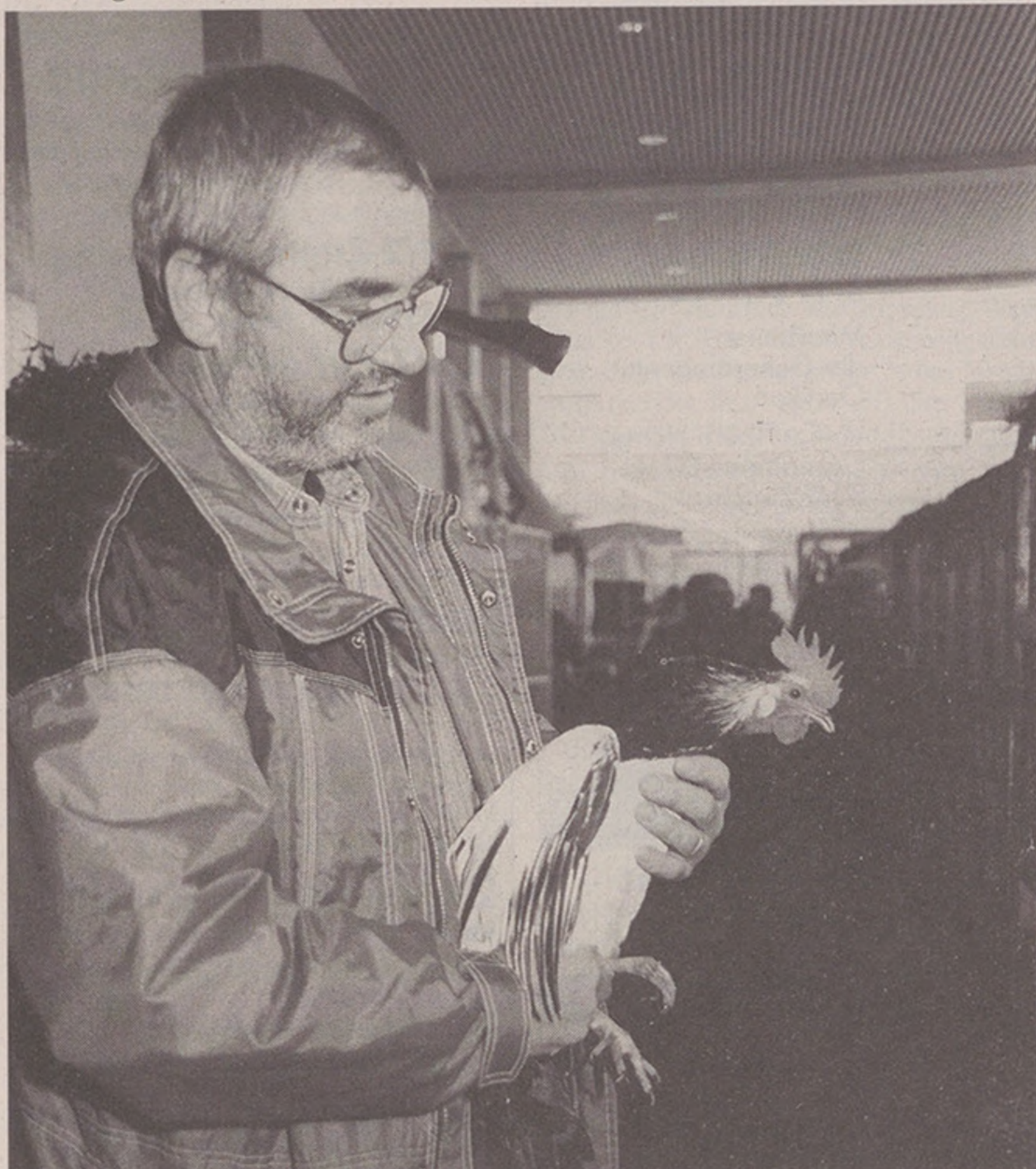


Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

Gefiederte und pelzige Gäste

Letztes Wochenende fand im Rütihof das erste Mal die Kaninchen- und Geflügelausstellung der Stadtvereinigung Zürich für Ornithologie und Kleintierzucht statt. Die Veranstaltung fand auf dem Areal der Genossenschaft ASIG statt, welche das Gelände unentgeltlich zur Verfügung stellte. Der Präsident der Stadtvereinigung, der Höngger Clemens Klingler, betreute den Anlass und übernahm persönlich zweimal die Nachtwache bei den ausgestellten Tieren. Diese Ausstellung ist nicht zu verwechseln mit der jährlichen Kleintierschau, welche jeweils im Frühsommer, gemeinsam mit dem Frühlingsmarkt, im Rütihof stattfindet.



Präsident Clemens Klingler mit einem der gefiederten Gäste, inmitten der Kleintierschau, in der Regenhalle der ASIG im Rütihof.

Am Samstag, um elf Uhr, trafen sich Organisatoren, Tierbesitzer und Ehrengäste im Lokal der ASIG zum gemeinsamen Apéro. Unter ihnen weilten u.a. als höchster Zürcher und Bewohner des Rütihofs, Gemeinderatspräsident Jean E. Bollier und Kantonsrat Paul Zweifel aus Höngg. Als «Bhalti» erhielten die Gäste eine Henkeltasse mit einer Inschrift über den Anlass und einem Höngger Wappen.

Höngger auf dem zweiten Rang

Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit der Veranstaltung. Es war kalt, windig und regnete in Strömen. Eine Tatsache, welche den ausgestellten Tieren offensichtlich gar nichts ausmachte, da sie das ganze Jahr über im Freien gehalten werden. Rund zweihundert Kaninchen bzw. hundertfünfzig Hühner verschiedener Rassen erwarteten die Besucherinnen und Besucher im Rütihof. Bereits am Donnerstag hatte die Bewertung der einzelnen Tiere stattge-

funden. Der Kaninchen- und Geflügelzüchter Verein Höngg war im Rahmen des Sektionswettbewerbs Geflügel mit 18 Tieren dabei und belegte mit einem Durchschnitt von 92,714 Punkten den zweiten Rang. Beim Sektionswettbewerb Kaninchen schieden die Höngger aus, da sie zuwenig Tiere – weniger als 18 – ausgestellt hatten und deshalb keine Wertung bekamen. Es hat seinen guten Grund, dass diese Ausstellung jeweils im November stattfindet, ist dies doch der Zeitpunkt, wo die Kaninchen ihren Winterpelz haben und sich in ihrer ganzen Schönheit präsentieren. Auch die verschiedenen Geflügelrassen haben im Spätherbst die Mauser überstanden und ihr prachtvolles Aussehen wieder erlangt, sodass sie, in dieser Jahreszeit, in schillernder Farbenpracht glänzen.

Schulklassenführungen

Clemens Klingler geleitete am Freitag fünf Schulklassen aus Höngg und See-

bach durch die vielseitige Kleintierparade. Anschaulich erklärte der Präsident der Stadtvereinigung Zürich für Ornithologie und Kleintierzucht die Voraussetzungen für eine solche Ausstellung, erläuterte die einzelnen Arten und Rassen und verlor, zu guter Letzt, ein Buch über die Kaninchenzucht unter den aufmerksamen Schülerinnen und Schülern. Werner Stutz von der Rütihof Fleisch spendierte den jungen Besucher/innen hundert Paar Wienerli als Belohnung für ihren Besuch und das Interesse.

Rückblick

Präsident Clemens Klingler und seine Helfer sind zufrieden mit der Veranstaltung, obwohl sie in der ersten Nacht nachbarschaftliche Reklamationen betreffend dem Hähne-Kikeriki entgegennehmen mussten. Es ist schade, wie empfindlich gewisse Menschen auf so natürliche Töne reagieren. Dazu kommt, dass das Gegacker der gefiederten Gäste in der ASIG-Siedlung ja nur vorübergehend stattfand. Inzwischen ist wohl wieder Ruhe eingekehrt in der Regen- bzw. Ausstellungshalle.

Bereits vor zwei Jahren versuchte der Präsident der Stadtvereinigung im Rütihof einen Ort zu finden, an dem Jugendliche – unter fachkundiger Anleitung – ihre eigenen Tiere halten, pflegen und züchten können. Leider zeigte die Praxis, dass es gar nicht so einfach ist, ein solches Projekt wirklich zu realisieren.



Mit von der Partie – zwar ausserhalb der Schönheitskonkurrenz – war ein grunzendes und im Stroh wühlendes Hängebauchschwein.

Nun hatte Jean E. Bollier die Idee, im Rahmen des Ehrengastempfangs an der Kleintierschau, den Umschwung einer Liegenschaft im Rütihof zu diesem Zweck zu nutzen. Bollier möchte sich nämlich dafür einsetzen, dass Ersatz für die in absehbarer Zeit von der Schule beanspruchten Quartierräume gefunden werden kann. Dabei könnte er sich durchaus vorstellen, dass hier auch junge Kleintierbesitzerinnen oder -besitzer einen Platz für sich und ihre kleinen Freunde finden könnten. Er will sich auf jeden Fall für das von Clemens Klingler initiierte Projekt einsetzen.

Text und Fotos: Béatrice Christen



Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitare Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



RENE PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
01/341 40 64
079/236 58 00

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

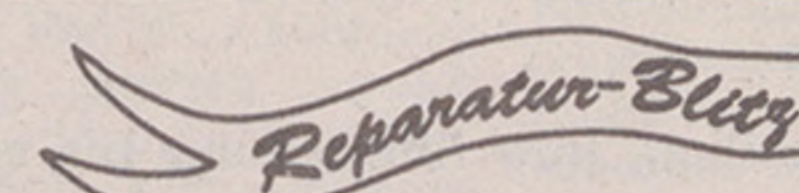
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Wir malen
die Welt etwas
schöner...



kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 - 344 50 40



IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13



adrian Schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 079/437 71 77 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

LIPPO
MÖBELPOSTEN

LAGER
RÄUMUNG

STUDIO 4-teilig Weiss/grün **598.-**
JETZT
SOLANGE VORRAT AB LAGER

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 20.00

Dietikon/ZH
Autobahnausfahrt Brüttisellen
Industriest. 31, Unterbergcenter
gegenüber Jumbo
Tel. 01 / 888 17 95 P unbegrenzt

Mo-Do 09.00 - 20.00 durchgehend
Fr 09.00 - 21.00 durchg.
Sa 09.00 - 17.00 durchg. Fr bis 21.00

LIPPO IMMER GÜNSTIGER **LIPPO**

Sofort-Umzüge
Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
15% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 • 079/680 20 19

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

SVP

FDP

Wir freuen uns sehr, Sie, Ihre Freunde
und Bekannten zu unserem traditionellen
politischen Mittagessen
der bürgerlichen Parteien in Höngg und
Wipkingen einladen zu dürfen.

Donnerstag, 26. November
im Restaurant Neue Waid,
Waidbachstrasse 45, 8037 Zürich, Telefon 01/271 64 60

Rita Fuhrer
Regierungsrätin

spricht zum Thema:

**Emotionale
und reale Sicherheit**

Programm:

11.30 Uhr Eintreffen, Apéro (spendiert von Paul Zweifel)
12.00 Uhr Begrüssung durch Herrn Oliver B. Meier
12.05 Uhr Vorspeise
12.20 Uhr Referat von Frau Regierungsrätin Rita Fuhrer
12.50 Uhr Mittagessen (inkl. Getränke Fr. 39.-)
13.30 Uhr Schluss

Wir bitten Sie höflich, Ihre Anmeldung bis spätestens
Dienstag, 24. November 1998 an **Oliver B. Meier, Präsident SVP 10, Am Wasser 119, 8049 Zürich** zu schicken
(auch per Fax 463 63 43 möglich).

Anmeldung

Ich melde gesamthaft _____ Person/en zum pol. Mittagessen vom 26. Nov. 1998 an.

Partei _____

Datum _____ Name (in Blockschrift) _____

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

SVP

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich
Die Partei des Mittelstandes

Rentenanstalt +
Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA
bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:

Willy Kaiser
01-341 43 50

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon

Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstr. 177
8049 Zürich

Lucius Dürr
Kantonsrat

CVP

die eigenständige Kraft
im Internet: <http://www.lucius-duerr.ch>

Liegenschaftenmarkt

Zentrum Höngg
Per sofort zu vermieten

**1-Zimmer-Appartement
mit Gartensitzplatz**

Einbauküche, Dusche, WC. Nähe Bus und
Tram. Zins Fr. 690.— inkl. Nebenkosten.
Anfragen: Telefon 341 38 55

Zürich-Höngg
An sonniger, ruhiger Lage
mit schöner Aussicht auf die
Stadt vermieten wir per
sofort oder nach Vereinbarung

1 1/2-Zimmerwohnung
im 4. Stock mit Balkon
Miete: Fr. 940.— inkl. NK

2 1/2-Zimmerwohnung
mit Gartensitzplatz
Miete: Fr. 1'475.— inkl. NK

3 1/2-Zimmerwohnung
mit Gartensitzplatz
Miete: Fr. 1'747.— inkl. NK

Bitte rufen Sie uns an. Es lohnt sich.

EISENEGGER TREUHAND AG
8105 Regensdorf-Postfach-Tel. 01/840 51 61

In Zürich-Höngg, an der Singlistrasse 9,
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung an sehr zentraler, jedoch
ruhiger Lage mitten im Grünen eine

2 1/2-Zimmer-Wohnung
Hochparterre
Balkon, GS, Wohnbereich Parkett, Schlaf-
bereich Teppich
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1610.—
Hallenbadmitbenützung, Lift

OMIT AG
8953 Dietikon I Tel. 01 / 746 31 43

Zu vermieten in Zürich-Höngg:
Naglerwiesenstrasse 12

**2 1/2-Zimmer-Wohnung
mit 48 m² Atelier/Büro**

Galerie und kleines Dachzimmer, total
zirka 150 m², sehr geeignet zum Wohnen/
Arbeiten. Parkettböden, Einbauschränke,
Balkon und Dachterrasse. Atelier/Büro mit
Dusche und Lavabo, separates WC.
Estrich und Kellerräume. Ab sofort oder
nach Vereinbarung. Fr. 2600.— inkl. NK.
Garagenplätze Fr. 134.—

Naglerwiesenstrasse 14

**2 1/2-Zimmer-Wohnung
im Hochparterre**

Parkett, Einbauschränke, offene Küche,
Balkon, Keller, Estrich. Ab sofort oder
nach Vereinbarung. Fr. 1323.— inkl. NK.
Garagenplatz Fr. 134.—

Limmattalstrasse 232

2-Zimmer-Wohnung im EG
mit Aussensitzplatz. Fr. 1530.— inkl. NK.
Ab sofort oder nach Vereinbarung.

3-Zimmer-Wohnung im 2. OG
mit Balkon. Fr. 1720.— inkl. NK.
Ab 1. Dez. 1998 oder nach Vereinbarung.
Beide Wohnungen mit Parkettböden,
Einbauschränken, Küchen mit
Glaskeramik, GS usw. und mit Kellerabteil.
Garagenplätze Fr. 160.—

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
Telefon 01/344 50 00

In Zürich-Höngg, an der Bombachhalde,
vermieten wir eine helle

3 1/2-Zimmer-Wohnung

ab sofort oder nach Übereinkunft.
Miete inkl. Nebenkosten Fr. 1400.—
Telefon 342 25 80, Natel 079/430 37 91

**Praxis für medizinische
Massage**

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

**maler-geschäft
r./ingua**

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Exklusive Mietobjekte
Höngg, in gepflegter Liegenschaft an
zentraler Lage suchen wir sympathische
Mieter für sonnige

• **2 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung**
zirka 60 m², grosse Terrasse, Fr. 1780.—

• **3 1/2-Zimmer-Wohnung**
zirka 90 m², Süd-Balkon, Fr. 2250.—
Gediegener und komfortabler Ausbau.
Böden: Parkett oder Keramik. Bezug:
2 1/2-Zimmer-Wohnung nach Vereinbarung
3 1/2-Zimmer-Wohnung per 1. April 1999.

J. Romano
Telefon 01/341 78 85, Fax 01/341 03 27

In Zürich-Höngg, im oberen Boden
an schöner, ruhiger, sonniger Wohnlage,
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung 1998 eine

3 1/2-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss
mit Stadtaussicht/Alpenpanorama

Wohnzimmer zirka 30 m² mit Cheminée,
Balkon, Küche mit GK, separater Tiefkühler,
Bad/WC/Dusche, separates WC, ganze
Wohnung Spannteppich (beige), Bastelraum
zirka 20 m², eigene Waschküche mit WM/
Tu., Kellerabteil, Garagenplätze auf Wunsch.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2354.—

OMIT AG
8953 Dietikon I Tel. 01 / 746 31 43

SIEGMANN

Ihre Traumwohnung wartet!

Zu vermieten in

Zürich-Höngg

an der Bäulistrasse 2c per 1.12.98
oder nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
Mietzins Fr. 2285.— inkl. NK.

- grosse, moderne Küche
- Bad/WC, Dusche/WC
- Abstellräume
- Parkett im Wohnzimmer
- elektr. Rollläden • Gartensitzplatz
- eigener Waschautomat und Tumbler
- (• kinderfreundliche Umgebung)

Garage sowie Autoabstellplätze
vorhanden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen:

W. SIEGMANN TREUHAND AG
Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
<http://www.ws-immobilien.ch>
Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

Ihre Maisonette-Wohnung
dank individuellem Innenausbau,
4 1/2 Zimmer (129 m²),
attraktiver Garten oder Terrasse,
sehr gute Bauqualität,
optimal erschlossene Lage,
Nähe Meierhofplatz in Zürich-Höngg,
Bezug Dezember 1999,
VP Fr. 625 000.—

WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 101 8702 ZOLLIKON
TEL. 01 396 60 00 FAX 01 396 60 96
INTERNET <http://www.walde.ch>

Zu mieten gesucht nach Vereinbarung
Nähe Bus/Tram

1-Familien-Hausteil

Wir sind 2 ältere Nichtraucher-Mieter,
sehr ruhig, sauber und sorgfältig.
Telefon 341 41 64

ENERGIEHAUS

Das ökologische Umbauprojekt für
das kommende Solar-Zeitalter.
Zu verkaufen Nähe Eschergutweg,
Wohnungen mit viel Licht und Luft.

Loft 150 m² / 5 1/2-Zi-Wohnung
Loft 110 m² / 4-Zimmer-Attika

Preis pro Einheit ab Fr. 700'000.—
Bezug Dezember 1999

Beat Kämpfen, Architekt ETH/SIA
Regensdorfstr. 15, 8049 Zürich
Tel 342 40 20 Fax 342 40 24

Zu kaufen gesucht in Zürich-Höngg
gut besonnte, unkonventionelle

**Eigentumswohnung
oder Hausteil
4 bis 5 Zimmer**

NGF zirka 140 m² (auch Hausgemein-
schaft). Ruhige Lage/Waldnähe bevorzugt.
Antworten sind zu richten an:
Chiffre Nr. 2226
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Büro oder Labor

zu vermieten. Fr. 1400.—
3 Räume mit Vorplatz, WC und Dusche.
Beim Zwielfplatz, Limmattalstrasse 220,
8049 Zürich. Per 1. Dezember oder nach
Vereinbarung.
Bitte melden unter Telefon 01/341 89 20
Natel 079/409 54 07

Zu vermieten

Garagenplatz

per 1. Dezember 1998. Imbsbühlstrasse.
Fr. 120.— monatlich.
Telefon 341 49 80

Suche

**Garage oder
überdeckten Parkplatz**

für VW-Bus (Höhe 2,70 m) in Höngg.
Telefon 632 05 57 oder 341 87 90

**Einstellplätze
in Tiefgarage**

Zürich-Höngg: Limmattalstrasse 352-360,
Nähe Frankental, Mietzins Fr. 141.—
SEITZMEIR IMMOBILIEN AG,
8001 Zürich, Telefon 01/225 28 31

Zu vermieten ab sofort oder nach Verein-
barung an der Reinhold Frei-Strasse 68

**Autoabstellplatz
in Tiefgarage**

Miete Fr. 120.—
Auskunft Telefon 632 05 57 oder 341 87 90

Familie mit 2 kleinen Kindern
in Höngg sucht

- **Bauland** (ohne Verpflichtung) oder
- **Einfamilienhaus mit Umschwung**
(auch renovationsbedürftig) oder
- **Teilhaberschaft
an kleiner Familiensiedlung**

Über Ihren Anruf nach 18.30 Uhr freuen
wir uns sehr, Telefon 342 30 22.

**Einladung
zur Adventsausstellung**

Freitag, 20. November 98 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 21. November 98 10.00 – 19.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich: René Graf und sein Team

**Gärtnerei
Blumengeschäft Elliker**
Inhaber **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Fax 01-341 23 33

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Da der zurzeit intensivierte Sitzungsrhythmus glücklicherweise nur alle vierzehn Tage eine Doppelsitzung vorsieht, traf sich der Rat am 16. November zu einer «einfachen» Vormittagsitzung.



Nach einigen Einzelinitiativen befasste sich das Plenum mit der zweiten Lesung der Vorlage Totalrevision der Kantonalverfassung sowie mit den Abstimmungsempfehlungen zu zwei Volksinitiativen.

Einzelinitiativen (EI)

Keine Chance auf vorläufige Unterstützung hatten vier EI, von denen diejenige für die Einführung der negativen Einkommenssteuer mit 16 (von notwendigen 60) Stimmen noch am meisten Sympathie erhielt. Das Mittel der Standesinitiative schied dem Rat aber auch da nicht der geeignete Weg zum Ziel einer Änderung.

Verfassungsrevision und Verfassungsrat

Eine Vorlage, die sicher vors Volk kommt, ist die angesprochene, handelt es sich doch dabei um die Änderung der Verfassung des Kantons. Dabei geht es nicht nur um die Verfassungsrevision selbst sondern auch um den Grundsatz, dass für diese Arbeit ein Verfassungsrat eingesetzt werden soll. Diese Verknüpfung von Grundsatz- und Verfahrensentscheid wurde am Montag noch einmal zur Diskussion gestellt. *Lusius Dürr (CVP)* und *Peter Aisslinger (FDP)* wollten eine Aufteilung dieser Abstimmungsfrage erzwingen, drangen aber bei der Mehrheit des Rates nicht durch

(101:26 Stimmen). Das führt nun dazu, dass Nein-Stimmen und damit die Ablehnung, wie sie die SVP zur ganzen Vorlage fordert, sich mit Stimmen kumulieren, die nur den Verfassungsrat ablehnen. Ob damit auch die ganze Vorlage Totalrevision der Kantonsverfassung gefährdet ist, wird sich erst im Vorfeld der Abstimmung und an der Urne selbst zeigen. Im Rat fand die Vorlage mit 89:49 Stimmen eine Mehrheit.

Volksinitiativen (VI)

Keine Abstimmungsunterstützung erhielten zwei VI der Freiheits-Partei, die die Verkürzung der Fristen bis zur Abstimmung bei VI verlangten. Die verlangte Dauer von einem Jahr sei eindeutig zu kurz, um ein Anliegen sorgfältig prüfen zu können, meinte die grosse Mehrheit des Rates und lehnte beide Anliegen im Verhältnis von jeweils rund zehn zu eins ab.

Fraktionserklärungen

Zu aktuellen Themen melden sich immer wieder einmal die Fraktionen zu Wort: Demonstrationen, Entscheide des Regierungsrates, Allgemeines – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Am Montag meldeten sich Sprecher aus CVP, EVP und SP zum Thema «Kasernenareal» zu Wort und beklagten die verpasste Gelegenheit eines «grossen Wurfes» auf dem zentralen Stadtareal. Diese Sicht der Dinge stimmt zwar – und die Nutzung sowie die Gestaltung des Kasernenareals ist in den letzten Jahrzehnten wahrlich zum Trauerspiel geworden. Ob allerdings solche Fraktionsäusserungen etwas bewirken, darf mit Fug bezweifelt werden. Mehr wird die SVP mit ihrem angekündigten Verzicht auf Sitzungsgelder zugunsten der Wirbelsturmopfer in Mittelamerika bewirken. Eine nachahmenswerte Geste!

Gute Tips lohnen sich!

Die Festtage stehen schon bald vor der Tür und wer möchte nicht für diesen Anlass seine weibliche Schönheit natürlich zur Geltung bringen?

Egal ob ein Vorstellungsgespräch bevorsteht, ein beruflicher Aufstieg ins Auge gefasst wird, oder einfach eine bestimmte Wirkung in Ihrem Alltag erzielt werden möchte, ein korrektes Outfit und ein typgerechtes Make-up können schon der erste Schritt zum Erfolg sein. In unserer hektischen Zeit bleibt jeder Frau wenig Zeit für das Make-up. Wichtig ist, dass das tägliche Make-up rasch aufgetragen werden kann und dezent und perfekt wirkt.

Anna Wyss, diplomierte Visagistin/Camouffistin und Farb- und Stilberaterin schminkt ihre Kunden nicht bloss, sondern verrät ihnen auch in kleinen Gruppen und individuellen Beratungen die besten Tricks und Tips. Auch beim Make-up gilt: Übung macht den Meister. Je häufiger Sie sich schminken, desto weniger Zeit benötigen Sie dafür.

Gute Tips holt man sich am besten während einem Schminkkurs im make-upstudio anna WYSS, Limmattalstrasse 213, 8049 Zürich, Telefon 342 05 48. Die gewünschten Unterlagen kann man jederzeit unverbindlich und kostenlos verlangen.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 25. November

Route: Rundwanderung im Limmattal Aegelsee (Unterengstringen) – Geroldswil – Weiningen – Kloster Fahr – Unterengstringen. Auf-/Abstieg: jeweils 50 Meter. Wanderzeit: etwa zwei Stunden. Wanderleiter: Nelly Schult Hess und Hans Jaun. **Besammlung:** Um 13.40 Uhr Tramendstation Frankental Billette: Mit Regenbogenkarte * 101 – €; mit Regenbogenkarte und Halbtax-Abo: * – 101 – 1/2 – €; nur Halbtax-Abo 8104 – 1/2 – €.

Liebe Wanderfreunde

Schon steht die letzte Halbtageswanderung dieses Jahres auf dem Programm. Die Tage werden merklich kürzer und so haben wir auf einen längeren Anfahrtsweg verzichtet und wandern vor den Toren Hönggs.

Unser Weg führt uns an der Schulanlage Büel vorbei, entlang einer Baumschule, über herbstlich leere Felder zum Länggenbach, dem wir folgen bis zum Biotop. Noch vor zwei Jahren konnte man hier regelmässig kleine Krebse beobachten – nun scheinen sie verschwun-

den zu sein. Nun steigen wir den Hang hinauf, einem Rebberg entlang. Über den Reben wandern wir mit Blick Richtung Stadt, vorbei am Winzerhaus und hinunter nach Weiningen. Auf dem alten Klosterweg verlassen wir das schmucke Dorf und erblicken vor uns schon bald die zur Zeit in Renovation befindliche Klosterkirche. Im heimeligen Restaurant auf dem Klosterareal machen wir den wohlverdienten Kaffeehalt und freuen uns über das gesellige Beisammensein.

Ausgeruht nehmen wir die letzte Wegstrecke zur Busstation Unterengstringen unter die Füsse (zirka 20 bis 30 Minuten). Hier fährt ab 16.30 Uhr alle 10 Minuten der Bus Nr. 344 ins Frankental.

Wir freuen uns auf diese leichte, spätherbstliche Wanderung mit Ihnen. Bedenken Sie, dass es um diese Jahreszeit nasses Laub auf den Wanderwegen hat und daher auch bei problemlosen Wanderungen gutes Schuhwerk nötig ist.

Mit herzlichen Grüssen

Eure Wanderleiter

Nelly Schult Hess und Hans Jaun

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214

8049 Zürich

Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Tischlein-deck Dich

Bardhyl Meta lädt, zusammen mit einigen BesucherInnen aus unserem Jungentreff zu einem exklusiven Essen mit albanischen Spezialitäten ein. **Freitag, 27. November, ab 18 Uhr.** Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder und Jugendliche Fr. 7.–. Anmeldungen bis Montag, 23. November unter Telefon 341 70 00.

Kinderwerken

Am 25. November laden wir alle Kinder ab Kindergartenalter ein zum Thema: **2000 – 1 = 1999.** Wir basteln nichtalltägliche Kalender für ein spielerisches neues Jahr. Anmeldungen bis Montag, 23. November unter Telefon 341 70 00.

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 bis 18 Uhr für 13- bis 15-jährige, 18 bis 21 Uhr bis 19-jährige. Freitag, 18 bis 23 Uhr und Sonntag 14 bis 18 Uhr.

Kultur-Ereignis-Fest

Eine lebendige Austausch-Ausstellung mit Bildern, Lesungen, Tanz, Theatralischem, Musik, Kulinarischem, Schmuck, Skulpturen etc. MitdenkerInnen treffen sich zu einer ersten Vorbereitungssitzung am **Freitag, 20. November, 20 Uhr** in der Galerie.

Der Kommentar

Nicht mehr als 160!

Der kluge Mann baut vor. Der Chronist, ein Mann, hat sich das vorgenommen und damit hoffentlich wieder einmal etwas Kluges getan: Die Winterpneus montieren lassen. Komme nun, was da wolle.

Zum Beispiel ein zusätzlicher Kleber. Klein, aber fein diskret auf Glas unter dem Tourenzähler. Mit dem linken Auge gut sichtbar. Und da wird mir kund, dass ich nicht über hundertsechzig Kilometer pro Stunde fahren darf. Des werd' ich froh, denn bis jetzt haben genauere Angaben über mögliche Höchstgeschwindigkeiten gefehlt.

Bemerkter dieser Vignette führen ins Feld, bei uns dürfe man, und zwar nur (generell, wenn nichts anderes vermerkt) auf der Autobahn 120 herausholen. (Die Erfahrung zeigt, dass dich bei diesem Tempo die meisten als üblen Schleicher klassieren, den es zuerst durch knappen Aufholen zu erschrecken und dann zu überholen gilt.)

So oder so: Das Vignettchen ist ein Witz. Man kann es überall hören und lesen. Du heiliger Bimbam, was denn das wieder solle. Fehle nur noch, dass man einen Kleber verpasst bekomme, der da darüber orientiere, dass Autofahren der Gesundheit schaden könne.

Und wissen Sie, woher diese Vignetterei kommt? Aus Brüssel, woher denn sonst. Sie wurde auch bei uns für erheblich erklärt, damit wir europakompatibel und mit entsprechender Bekanntmachung eingedeckt sind. Es gibt nämlich mindestens ein Land in der EU, wo sich («generell») vernünftig blochen lässt, Herz, was begehrt. Und für den Fall, dass du einen Superbolide unter den Allerwertesten geklemmt hast, täte es gut zu wissen, dass die Schallgeschwindigkeit nicht zu durchbrechen ist.

Wer bei uns den Ukas übernommen und für verbindlich erklärt hat, wissen wir nicht. Nur das, «generell»: Bern. Nicht anzunehmen, dass sich der Verkehrsminister höchstpersönlich mit der Sache befasst hat; ein Bundesrat hat Wichtiges zu tun. In Sachen Winterpneuhöchstgeschwindigkeit täte es ein Untermister auch.

Der Leser meint

Zum letzten Editorial

«Nicht verallgemeinern»

Dass das Resultat des Antisemitismus-Berichtes der EKR die Redaktion des «Hönggers» überraschen sollte, würde mich überraschen! Offenbar hat GVDB diesen Antisemitismus-Bericht der EKR gar nicht gelesen. Er ist übrigens beziehbar bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern.

Dass der (nichtjüdische) Mann und Frau auf der Strasse dies nicht bemerkt, ist einigermaßen logisch. Aber gerade dort, wo der «Höngger» ihn offenbar nicht wahrhaben und -nehmen will, in den Leserbriefen, ist ein Ort, wo er eindeutig zu finden und zu lesen ist. Besser wohl würde man aber auf jüdischer Seite recherchieren, ob gesteigerter Antisemitismus wirklich virulenter geworden ist oder nicht. Und dort ist leider eine extreme Steigerung feststellbar. Wie? Unflätige, unbegründete und altbekannte hässliche Anpöbelungen bis Drohungen an die Israelische Botschaft, an die Leitung jüdischer Gemeinden und Organisationen und auch Privatpersonen sind heute – im Unterschied zu früher – nicht nur wesentlich zahlreicher, aggressiver und primitiver geworden. Sie sind vor allem nicht mehr anonym! Dass diese Entwicklung als Folge der D'Amato-Bronfmann-Singer-Affäre stattgefunden hat, ist sicherlich klar, entschuldigt sie aber wohl kaum, umso mehr als führende Schweizer Juden sich hier immer eindeutig verhielten und artikulierten. Antisemitismus hat in seiner jahrhundertealten Entwicklung nachweisbar nie Probleme gehabt, «Gründe» zu finden!

Ich bin persönlich nicht der Meinung, dass die «Antisemiten» wesentlich zahlreicher wurden. Vielmehr ist es die Virulenz – wie der Antisemitismus-Bericht der EKR dies nachweist –, die eben extrem zugenommen hat. Dies ist klar nachweis- und belegbar!

Ich könnte Ihnen auch Beispiele aus meinem persönlichen Umfeld anbieten!

Hans Daniel Schürch-Tal
(ein jüdischer Höngger)

Kosmetik-Institut COSMEON



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin

Limmattalstrasse 204, Telefon 01/341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling

Lymphdrainage
Kosmetische
Fuss- und
Rückenpflege
Haarentfernungen



Mit Feuer und Flamme begann das Herbstkonzert des Akkordeon Orchesters Höngg

Das jährliche Herbstkonzert des Akkordeon Orchesters Höngg ist für Mitwirkende und ihre Angehörigen zur lieb gewordenen Tradition geworden. Letzten Samstag fand es bereits zum dreihundvierzigsten Mal im reformierten Kirchgemeindehaus, an der Ackersteinstrasse statt. Unter der Leitung von Heidy Bayer präsentierten die Aktiven I und II ein abwechslungsreiches Programm.



Feurig, romantisch und wild

Mit dem Marsch «Feuer und Flamme» von Renato Bui eröffneten die Musikantinnen und Musikanten das Herbstkonzert 1998. Zu einem Spaziergang in den Hirschkamp wurde das Publikum anschliessend eingeladen. Der Titel «Parce aux Biches» Thema und Romanze gehörte zu den erfolgreichen Darbietungen des Akkordeon Orchesters Höngg bei den Wertungsspielen am Zürcher Kantonalen Musikfest im Juni.

Dä Plausch am Singe

In der Pause wurden Lose für die reich bestückte Tombola an den Mann bzw. an die Frau gebracht. Anschliessend gehörte die Bühne dem Kinderchor. Unter dem Motto «Me händ de Plausch am Singe» präsentierten die Chormitglieder allerlei Melodien und Weisen. Das sorgfältig einstudierte und abwechslungsreiche Herbstkonzert des Akkordeon Orchesters Höngg stiess auf offene Ohren im Publikum. Die Musikantinnen und Musikanten wurden denn auch gebührend mit Applaus belohnt. Sie hatten anschliessend Gelegenheit, sich am Kuchenbuffet zu stärken oder sie konnten sich bei einem Tänzchen, nach den Klängen des Duo Twins bis um ein Uhr morgens, vergnügen. Aber nicht al-

le Gäste wagten sich auf die Tanzfläche. Die Abendunterhaltung im Kirchgemeindehaus nahmen viele von ihnen als Gelegenheit zu einem munteren Schwätzchen unter Gleichgesinnten bei einem Gläslein Wein, in gemütlicher Atmosphäre, wahr.

Übrigens

Vielleicht gibt es sie, die Zuhörer oder den Zuhörer, der an einem der nächsten Herbstkonzerte mitspielen möchte. Neue Mitglieder sind im Akkordeon Orchester Höngg jederzeit herzlich willkommen. Anmeldungen an die Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich.

Text und Foto: Béatrice Christen



Das Akkordeon Orchester Höngg spielt seit Jahren unter der bewährten Stabführung von Heidy Bayer.

Musikverein Eintracht Hönegg – Konzert in der Kirche

Sonntag 15. November, 17 Uhr, Reformierte Kirche Wipkingen. Am vergangenen Donnerstag Peter Maffay im Hallenstadion, diesen Mittwoch Die Ärzte (aus Berlin) im Volkshaus und dazwischen am Sonntag der Musikverein Eintracht Hönegg in der reformierten Kirche Wipkingen: So abwechslungsreich war mein Konzertprogramm in den letzten Tagen!



Rendez-vous mit einem Waldhorn...

Die grösste Gemeinsamkeit der drei Anlässe war wohl, dass man überall sorgsam durch das Programm geführt wurde. Maffay stellte jeweils die befreundeten Musikerinnen vor und versuchte, deren Anliegen in Sachen Weltfrieden und Freiheit zu unseren zu machen. Dabei verzichtete er tunlichst darauf, zu übersetzen, als der Aborigines-Sänger darauf hinwies, dass auch Schweizer Firmen an der Ausbeutung seines Volkes beteiligt sind. Kein Blatt vor den Mund (oder sonstige Körperteile) nehmen hingegen Die Ärzte (aus Berlin), ob es nun um Faschisten, Blocher oder sexuelle Praktiken aller Art geht. Und beim Kirchenkonzert des Musikvereins Eintracht Hönegg erklärte-

uns Christian Bohli zwischen den Stücken jeweils die Liedformen und erzählte interessante Details zu den verschiedenen Kompositionen. Eine gute Idee, wenn ich auch bei der ersten Ansage wegen des megaphonähnlichen Verstärkerkluges leicht erschrak und mich nach Wasserwerfern umsah. Das Konzert beginnt mit einem Trommelwirbel, der in den ersten pompösen Bläsersatz von **Präludium und Choral**, basierend auf der Melodie des Kirchenliedes «Nun danket alle Gott», mündet. Schon in diesem Anfangsteil wird eine der grossen Stärken des Musikvereins deutlich: Die Dynamik. Gekonnt stehen laute, fröhliche Passagen besinnlichen Pianissimostellen gegenüber. *Dirigent*

Peter Künzli, seit bald 20 Jahren Leiter dieses Orchesters, ist in seinem Element und führt die MusikerInnen nun mit viel Engagement und Übersicht durch die **Kleine Fuge in G-Moll** von Johann Sebastian Bach.

Grosse rhythmische Präzision verlangt die **Italian Polka** von den MusikerInnen und vom Dirigenten. Diese von Sergej Rachmaninow eigentlich für zwei Pianos geschriebene Konzertpolka lebt von diversen Tempowechseln, Stops und Pausen. Souverän meistert der Musikverein alle Schwierigkeiten; ich bin beeindruckt. Es folgt die Suite **Contrasto Grosso** von Jacob de Haan. Ich erlebe, dass klassische Orchestermusik durchaus ähnliche Dezibelwerte erreichen kann wie eine Hardrockband mit 10 000 Watt Verstärkung. Und ein Mädchen tanzt fröhlich mit dem Geländer der Kirchentribüne.

Als ich im liebevoll gestalteten Programm lese, dass auch ein Marsch gespielt wird, bin ich nicht sonderlich begeistert. Wer wird schon gerne an die sinnlose Strammsteherei bei Fahnenübergaben im WK erinnert? Meine Vorurteile und Ängste sind aber glücklicherweise unbegründet, denn der Konzertmarsch **Arsenal** von Jan van der Roost gehört zu den melodiosesten und interessantesten Exponenten dieses Genres und ist eine würdige Überleitung zum Höhepunkt dieses Konzertabends, der Ouvertüre **Ross Roy** von Jacob de Haan. Auf überzeugende Art und Weise werden hier verschiedene

Starkes Trompetenregister – rechts vorne Ansager Christian Bohli.



Klassik in stilvoller Ambiance.

musikalische Stilmittel wie Agogik (Tempowechsel), Dynamik (Tuttistellen im Wechsel mit Solostellen) und Tonartwechsel eingesetzt, um uns die Geschichte der SchülerInnen eines australischen Colleges zu erzählen. Dabei wird man stark an Filmmusik erinnert, und Jean-Claude Rossé spielt ein wunderschönes, gefühlfolles Solo auf dem Alt-Saxophon.

Sayonara heisst sinnigerweise das letzte Stück des Konzerts. Das irische Volkslied wurde wiederum von Jan van der Roost neu bearbeitet. Hier höre ich beinahe zum erstenmal einige Unstimmigkeiten, aber vielleicht ist dies auch nur der von Christian Bohli angekündigte, überraschende Akkordaufbau dieser

Komposition. Ansonsten staune ich über die Sicherheit, welche die (nach eigener Aussage) FreizeitmusikerInnen während gut einer Stunde an ihren Instrumenten zeigen. Verdienterweise werden sie vom leider nicht sehr grossen Publikum (die Plätze in der Kirche sind nur knapp zur Hälfte besetzt) zur Zugabe **Rondo Romantica** herausgeklatscht. Dieses Konzert bot ein abwechslungsreiches Programm mit guter Musik von engagierten MusikerInnen und hinterliess ein rundum zufriedenes Publikum. Für das Jahreskonzert vom 30. Januar wäre dem Musikverein Eintracht Hönegg ein «ausverkauft» Kirchgemeindehaus zu wünschen!

Text: Christian Weiss, Fotos: Louis Egli



Eine Kurswoche im Erwachsenenbildungsprogramm der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Hönegg, vom 13. bis 18. Juni 1999, im Club-Hotel Altein, Arosa

Gesund an Leib und Seele

- für Menschen auf der Suche nach dem Gleichgewicht zwischen Leib und Seele
- für Menschen, die unter Druck stehen
- für Menschen, die gegen die Leere ankämpfen

Unter der Moderation einer Pfarrerin und eines Wirtschaftsfachmannes/Psychologen sind in dieser Kurswoche folgende Aktivitäten geplant:

- Besinnungen und Gruppendiskussionen zu folgenden Themen:
 - Das Zusammenwirken von Leib und Seele, eine Grundfrage in Philosophie und Religion
 - Gesunder Geist in gesundem Körper oder gesunder Körper bei gesundem Geist
 - Spiritualität und Religiosität in unserem Leben
 - Eine Herausforderung des Alltags: Stress und Stressbewältigung
- Entspannung und Pflege der Gemeinsamkeit im Solbad, auf Wanderungen und beim kreativen Spiel

Kursleitung

Barbara Wiesendanger-Amacher, Pfarrerin
Peter Wiesendanger-Amacher, Dr. Ing./lic. oec./cand. psychol.

Kosten

Fr. 500.– bis Fr. 630.– je nach Zimmerkategorie, exklusive Reisekosten und Extras

Auskunft und Anmeldung

Pfrn. Barbara Wiesendanger, Am Wettingertobel 38, 8049 Zürich, Telefon 341 70 12; Fax 341 70 65

(Max. 25 TeilnehmerInnen, Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung)

Ausschreibung Bauprojekt

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.



Öffentlicher Vortrag zum Thema

Ernährung

**Dienstag, 24. November 1998
16.30 Uhr
im Saal «Reblaub»**

Dr. med. Luzius von Rechenberg informiert über die verschiedenen Nährstoffe und erklärt den Zusammenhang zwischen Ernährung und Zivilisationskrankheiten. Er gibt Empfehlungen für eine gesunde Ernährung.

Anschliessend Diskussion und Fragenbeantwortung.
Freier Eintritt.

Wir freuen uns auf eine interessante Diskussion nach dem Vortrag.

Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Hönegg)

Lachenacker 23, 25 / Regensdorferstrasse, Riedhofstrasse 250, 252, 254. Arealüberbauung: Wohnhäuser-Umbauten/-Renovationen, mit Balkonvergrößerungen, Fensteranpassungen, Aussenisolation und 1 Treppe zu Gartensitzplatz, W2, Kilintra AG, Bahnhofstrasse 45.

Regensdorferstrasse 174, Unterniveau-Garageanbau für 2 Autos bei Wohnhaus, mit Zufahrt und neuer Hauszugang-Treppe, W2B II, Pierre Delachaux, Le Clos A, 1610 Oron-La-Ville.

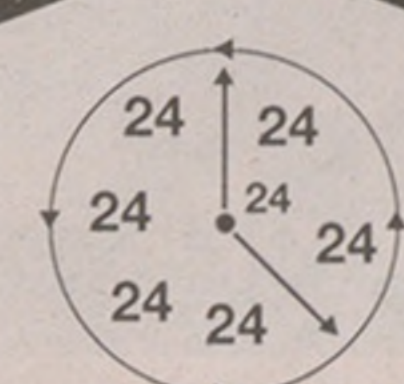
13. November 1998 Baupolizei

Verloren... (nicht) vermisst

Am diesjährigen Wümmetfäscht ging ein Ehering verloren. Da sich bis heute niemand danach erkundigt hat, und ihr auch offensichtlich nicht vermisst möchte das OK Hönegger Wümmetfäscht diesen nicht alltäglichen Fundgegenstand auf diesem Weg seiner Besitzerin, seinem Besitzer zurückerstatten. Die Inschrift lautet: 5. 10. 56... der Name ist fast nicht lesbar, nur die ersten zwei Buchstaben: Da...

Anfragen sind zu richten an Vreny Pfyf-Geering, Haldenstrasse 17, 8105 Watt, Telefon 840 18 94 oder Fax 840 18 94

HAUSBETREUUNG 24 STUNDEN



Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause das ganze Jahr, 24 h pro Tag, nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Beratung für individuelles Wohnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Telefon 01/342 20 20
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Wer LSVA sagt, muss auch FinöV sagen!

Ja an der Volksabstimmung vom 29. November Die Schweizer Stimmberechtigten haben sich am 27. September mit klarem Mehr für eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe ausgesprochen. Diese Einnahmen sollen zu einem beträchtlichen Teil dem umweltgerechten öffentlichen Verkehr zufließen. Dieses Versprechen gilt es nun mit der FinöV-Vorlage vom 29. November einzulösen. Damit werden vier Ziele erreicht: Finanzierung der Bahn 2000, der Neat, des Anschlusses ans europäische Hochgeschwindigkeitsnetz und der Lärmschutzmassnahmen.

Abstimmungsstamm des LdU 6 und 10

Im Pfarreihaus der Kirchgemeinde Guthirt in Wipkingen versammelten sich die Mitglieder der beiden LdU-Kreisgruppen, um sich über die Abstimmungsvorlagen vom 29. November orientieren zu lassen und darüber zu diskutieren. LdU-Kantonsrat Benedikt Gschwind informierte über die nationalen und kantonalen Vorlagen, LdU-Gemeinderätin Simone Bertogg-Baudet über die städtischen.



Gemeinderätin Simone Bertogg-Baudet und Kantonsrat Benedikt Gschwind erläuterten die Abstimmungsvorlagen.

Natürgemäss sorgten die nationalen Vorlagen – insbesondere die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs (FinöV) – für Kontroversen. Kantonsrat Gschwind betonte, dass eine Ablehnung dieser Vorlage nicht automatisch nur den Bau des Gotthard-Basistunnels bedeuten würde. Die Lötschbergvariante ist sicher nicht das Gelbe vom Ei, aber in Anbetracht des ganzen Paketes, in dem die Lötschbergvariante «nur» 10% der Kosten verursacht, muss dieser politische – typisch schweizerische – Kompromiss akzeptiert werden; eine Vorlage ohne Lötschberg-Basistunnel würde kaum ein Ständemehr erbringen. Die Schweiz hat ein Interesse daran, dass die Güter auf der Schiene und nicht auf der Strasse transportiert werden. Um die Schiene konkurrenzfähig zu erhalten, benötigt es eine moderne Infrastruktur mit Namen NEAT, Bahn 2000, Anschluss ans europäische Hochleistungsnetz und dem Lärmschutz zum Schutze der betroffenen Einwohner an Eisenbahnstrecken.

Das Behandlungsprogramm für therapierbare Sexual- und Gewaltstraftäter ist ein sinnvoller Schritt, damit therapierbare und nicht therapierbare nicht in den gleichen Korb geworfen werden. Das zu erreichende Ziel muss sein, diejenigen Menschen bei denen es möglich erscheint in die Gesellschaft zu reintegrieren und Rückfälle zu verhindern. Es ist ethisch nicht verantwortbar, solchen Menschen für immer die Freiheit zu verwehren, auch wenn dies in manchen Momenten schwierig zu akzeptieren ist. Der relativ hohe Personalaufwand ist zu rechtfertigen, wenn man bedenkt, dass

Den mehr als einer Million Menschen, die täglich die Bahn benutzen, sind wir es schuldig, dass die Bahnanlagen modernisiert und den Erfordernissen der Zukunft angepasst werden. Die Spiesse zwischen Strassen- und Bahnverkehr werden dadurch (leider) noch nicht gleich lang. Allerdings kann der Bahnverkehr etwas aufholen. Zum Vergleich: Der Autobahnbau hat bis heute 70 Milliarden Franken gekostet, 30 Milliarden sollen bis zur Fertigstellung des Netzes noch dazukommen. Daneben sind die 30,5 Milliarden Franken für die vier erwähnten Bahnprojekte gewiss nicht überflüssig.

nur eine ununterbrochene Betreuung zum Erfolg führen kann. Das Projekt Herrmann ist tatsächlich für eine Randgruppe bestimmt. Diese Randgruppe ist jedoch nicht unerheblich für die Gesellschaft: AIDS kennt keine sozialen Grenzen! Durch ungeschützten Verkehr kann das Virus auf Freier übertragen werden. Diese wiederum laufen Gefahr, ihre feste Partnerin anzustecken. Diese gesellschaftliche Verflechtung mag nicht allen passen, aber sie ist Tatsache. Der finanzielle Beitrag für den Treffpunkt ist notwendig, damit die Stricher wenigstens ein letztes kleines Fleckchen Erde haben, welches ihnen ein Minimum an Geborgenheit bietet. AIDS verursacht grosses Leid bei den Betroffenen und ihrer Umgebung. Dies zu verhindern ist mehr wert als die realitätsfremde Kampagne der SVP.

Die LdU-Parolen im Überblick
Bund: 3 x ja, 1 x nein
Finanzierung des öffentlichen Verkehrs (FinöV), Getreideartikel und Arbeitsgesetz: Ja. DroLeg-Initiative: Nein.
Kanton Zürich: 3 x ja, 1 x nein
Änderung der Kantonsverfassung (Bildungsrat), Änderung des Kantonsratsgesetzes und Kredit für ein Behandlungsprogramm für Sexual- und Gewaltstraftäter: ja. Gesetz über die Zuordnung der Berufsbildung und die Schaffung eines Bildungsrates: nein.
Stadt Zürich: 3 x ja
Projekt Herrmann, Verlängerung der kontrollierten Heroinabgabe und Privater Gestaltungsplan Kreuzplatz: ja.
Michael Kölliker, LdU 6/10

Arbeitsplätze
Die FinöV-Vorlage gibt der Bahn einerseits eine realistische Chance, den Konkurrenzkampf mit dem Personen- und Güterverkehr auf der Strasse zu bestehen. Andererseits schafft die FinöV Tausende von neuen Arbeitsplätzen. Zwischen 20'000 und 45'000 neue Stellen sollen im Baugewerbe und in der Maschinenindustrie entstehen. Die FinöV-Vorlage beinhaltet aber keine Entscheidungen darüber, zu welchem Zeitpunkt die Tunnel am Lötschberg oder Gotthard gebaut werden. Der Streit um diese Alternativen ist im Rahmen der FinöV wirklich ein vorgeschoben Argument. Pulverrauch, um sich nicht für oder gegen die Finanzierung einer modernen Bahn entscheiden zu müssen.

Umweltgerechte Bahn mit Zukunft
Worum es bei dieser Vorlage wirklich geht, hat der «oberste» Schweizer, Nationalratspräsident Ernst Leuenberger, treffend auf den Punkt gebracht: «Wollen wir weiterhin einseitig ins Strassennetz investieren und damit die Bahnen in einen schleichenden, aber unausweichlichen Niedergang zwingen? Oder wollen wir auch in Zukunft ein leistungsfähiges öffentliches Verkehrssystem erhalten, das über 35 Prozent des Güterverkehrs und in Ballungszentren bis zu 50 Prozent des Personenverkehrs bewältigt?» Sicher wollen wir das. Deshalb stimmen wir am 29. November JA zur FinöV-Vorlage.

Ueli Mägli
Kantonsrat SP 6 & 10

Ristorante Pizzeria

Cipolla
Zwiebel

Bernerstrasse-Nord 224
8064 Zürich
Telefon/Fax 431 19 53


Da Paolino

PIZZA und SPAGHETTI

Festival à Fr. 11.—
Oktober und November
Montag bis Freitag jeden Abend

Spaghetti-Plausch
à discrétion
mit 4 Saucen Fr. 17.50

Musik und Tanz
mit Duo Corallo
Ab 10. Oktober jeden Samstag
Gratiseintritt

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
11.00—14.00 Uhr, 17.30—24.00 Uhr
Samstag 17.30—24.00 Uhr
Sonntag geschlossen
Für besondere Anlässe nach Vereinbarung

 vorhanden
Bus Nr. 80 bis Europabrücke
Tram Nr. 4 bis Endstation



Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio

- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming

- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Neuer Co-Chefarzt
Klinik für Geriatrie und Rehabilitation



Dr. med. Daniel Grob aus Rheinau ZH wird ab 1. Dezember 1998 neu als Co-Chefarzt in der Klinik für Geriatrie und Rehabilitation des Stadspitals Waid in Zürich tätig sein. Die Wahl des 44-jährigen Mediziners erfolgte auf Antrag der Spitalleitung durch den Vorsteher des Gesundheits- und Umweltschutzes.



Mülihalde
RESTAURANT

Hüenererie i de Mülihalde
Mancher gibt sich viele Mühe Mit dem lieben Federvieh: Einesteils der Eier wegen, Welche diese Vögel legen, Zweitens, weil man dann und wann Einen Braten essen kann.
Junge Hähnchen sanft gebraten, Dazu kann man dringend raten.
Wilhelm Busch



Ab Montag, 23. November
Unsere Mistchratzerli wiegen 450 Gramm, sie werden frisch im Ofen knusprig gebraten, und es dauert zirka 20 Minuten, bis sie bei Ihnen auf dem Teller landen.
Besuchen Sie uns und probieren Sie in neuem gepflegtem Ambiente unsere saftigen und knusprigen Mistchratzerli, die wir originell servieren.
Ihre Reservation nehmen wir gerne entgegen und freuen uns auf Ihren Besuch.
Restaurant Mülihalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

RESTAURANTS
NEUE Waid

Ausstellung
Pips Gantenbein
aus Grabs stellt aus:
Landschaften aus dem Rheintal und Tiere wie Fuchs, Hase, Hirsch, Adler, Auerhahn und Specht.

An alle Hundehalter...
Auf der Waid haben wir vernünftige und verständnisvolle Hundehalter.
Als Dank haben wir für die Vierbeiner eine «Dogy-Bar» eingerichtet. Wir sind der Meinung, Ihr Liebling soll während Ihrer Kaffeepause auch ein «Guetzli» bekommen.
Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

alte Trotte
Restaurant **Alte Trotte**



E schöni Zyt isch d'Fondue-zyt was isch deby chasch au eläige sy
Mischtchratzerli
mit hausgemachter Sauce
Poulet-Flügel
Charbonnade à discrétion
Neu
Auf unserer Tanzfläche
jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr
Oldies mit Tanz
Auf Ihren Besuch freut sich das Trotte-Team ☎ **341 81 11**

ments der Stadt Zürich. Der bisherige Chefarzt, Dr. med. Paolo Six, hat aus gesundheitlichen Gründen sein Pensum reduziert und führt die Klinik nun gemeinsam mit Daniel Grob.
Daniel Grob wirkt bereits seit dem 1. Juni 1991 als Oberarzt am Stadtpital Waid. Seither beschäftigte er sich unter anderem mit dem Aufbau der teilstationären Geriatrie, mit Projektarbeiten für eine Sturzklinik und mit dem Ausbau von Dienstleistungen einer Assessment-Einheit sowie mit der Bauplanung. Im letzten Jahr hat Daniel Grob den Titel eines «Master of Health Administration» erworben, und im Verlaufe dieses Jahres erfolgte seine Aufnahme in die «European Academy for Medicine of Aging». Er ist Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geriatrie und der Schweizerischen Fachgruppe für Geriatrie, in deren Ausbildungskommission er Einsitz hat.

Sofort alles scharf sehen



Mit Schnellverträglichkeits-Garantie
Sie sehen wie ein Adler in die Ferne — aber in die Nähe? Die progressiven **Varilux Comfort®-Gläser mit Sofort-Focus-Effekt®** schenken Ihnen von nah bis fern immer scharfe Sicht und perfekten Sehkomfort, ohne anstrengende Kopf- und Augenbewegungen.
Mit der zweimonatigen **Schnellverträglichkeits-Garantie** ist Ihnen eine optimale Anpassung garantiert.
Besuchen Sie uns.
Wir beraten Sie gerne.
Kompetent und unverbindlich.

Optik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 01-341 20 10

VARILUX®
EIN ESSILOR-GLAS
Varilux ist eine Schutzmarke von Essilor International

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins

3. Veranstaltung
Sonntag, 22. November 1998,
17.00 Uhr,
im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Konzert des Orchesters Höngg

Ausführende
Solist
Dirigent

Orchesterverein Höngg
Markus Niederhauser
Pascal Druey

Programm

Felix Mendelssohn (1809–1847) Ouvertüre zu «Heimkehr aus der Fremde»
Andante – Allegro di molto
Bernhard Henrik Crussell (1775–1838) Konzert f-Moll für Klarinette und Orchester,
op. 5
Allegro – Andante Pastorale – Rondo
Pause
Gabriel Fauré (1845–1924) Masques et Bergamasques, op. 112
Ouverture – Pavane op. 50 – Menuet –
Gavotte – Pastorale

Dauer zirka 1 1/2 Stunden



Markus Niederhauser Klarinette

Markus Niederhauser ist Soloklarinetist im Bieler Symphonieorchester und spielt in zahlreichen Kammermusikensembles auch als Bassklarinettist und Saxophonist, so zum Beispiel mit den «Swiss Clarinet Players» oder dem Ensemble «Antipodes» (Preisträger beim Kammermusikwettbewerb des Migros-Genossenschaftsbundes 1997). Markus Niederhauser studierte am Konservatorium Bern bei Kurt Weber. 1983 gewann er den ersten Preis beim staatlichen Jugendmusikwettbewerb in Michigan, USA. Hin und wieder spielt er auch Jazz, am liebsten in kleinen Formationen, eine Leidenschaft, die ihn seit frühester Jugend begleitet.

Eintrittspreise

3. Veranstaltung: Fr. 15.–
und Fr. 12.– für Gönner, AHV und Studenten

Vorverkauf

UBS AG, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00 bis 12.30 Uhr,
14.00 bis 16.30 Uhr
Do 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 18.00 Uhr
Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr



...Tschuldigung, ich bin glaub
falsch verbundene???

**Ja, lueged Sie doch im
neue Höngger Telefonbuech
naaa...**

Wir verteilen es
Anfang Dezember 1998.



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
☐ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

8049 Zürich-Höngg

Die Welt und das Leben zu lieben,
auch unter Qualen zu lieben,
jedem Sonnenstrahl dankbar
offenstehen und auch im Leid
das Lächeln nicht ganz zu verlieren –
diese Lehre jeder echten Dichtung
veraltet nie und ist heute notwendiger
und dankenswerter als je.

(Hermann Hesse)

Le Souvenir

Alexander Linggi

18. 7. 1959 – 25. 11. 1997

Alex, Du warst das Feuer vor dem Lager,
und jetzt sind wir allein,
ohne Fackel in der Finsternis,
uns ist so kalt, wir sind so traurig.

Dein Mami
Nizza 1984
unvergessen

make-up-studio anna WYSS

Limmattalstr. 213
Zürich-Höngg
☐ 01/342 05 48

Kurse
und Beratung
Make-up
Camouflage
Braut-Make-up
Farb- und
Stilanalyse
Foulard
phantasievoll
gebunden

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

**BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU**

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Im Frankental
**SYBILLA
HUBER**
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Körpermassagen
- ▲ Färben von Wimpern und Brauen
- ▲ Exclusive Make up

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich ☐

Christine Demierre

Betrifft:
Die kleinen Freuden
Gesundsein ist ein sehr
komplexer Vorgang, setzt
sich aus vielen Einzelheiten
zusammen. Die kleinen
Freuden des Alltags geben
uns Kraft, machen uns
stark, stützen die Gesund-
heit. Nur wahrnehmen
müssen wir sie.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Das ist die Wahrheit!

So setzte 1997 der rote Stadtrat
zum Projekt HERRMANN die Zielsetzung:

«Ziele des Projektes HERRMANN: 1

Schutz vor Diskriminierung, Gewalt und Verbes-
serung der Lebensqualität durch gezielte Infor-
mation, Beratung, Vermittlung und Prävention zu
Fragestellungen in den Bereichen Wohnen/Recht
(Strichzonen, OHG, Ausländerrecht)/Gewalt/Dro-
gen/Gesundheit (HIV, Geschlechtskrankheiten).

Diese Hauptzielsetzung beinhaltet folgende Punkte:

- Stigmatisierungsprozessen hinsichtlich der männlichen Prostitution entgegenwirken
- Zur Vermeidung der Verelendungstendenzen bei männlichen gleichgeschlechtlichen Prostituierten beitragen
- Selbstorganisation fördern und unterstützen
- Die Entwicklung zum autonomen Handeln und zur Selbstverantwortlichkeit unterstützen
- Vermittlung geeigneter Beratungs- und Kontaktstellen
- Berufsperspektiven aufzeigen und anbieten
- Längerfristige Beratungen anbieten
- Vielfältige und breite Informationsstreuung
- Perspektiven zur Verbesserung der Lebensqualität entwickeln
- Aktiver Einbezug der Sexworker in die Projektentwicklung».

**Das ist Förderung der
Prostitution und hat mit AIDS-
PRÄVENTION eigentlich
nichts zu tun!**

1 (Zitat aus der Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat vom 12. 11. 1997, Seite 2)

SVP: Stricher-Projekt HERRMANN NEIN!

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

SVP

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich
Die Partei des Mittelstandes

341'77'00

ZEIT VERSCHENKEN

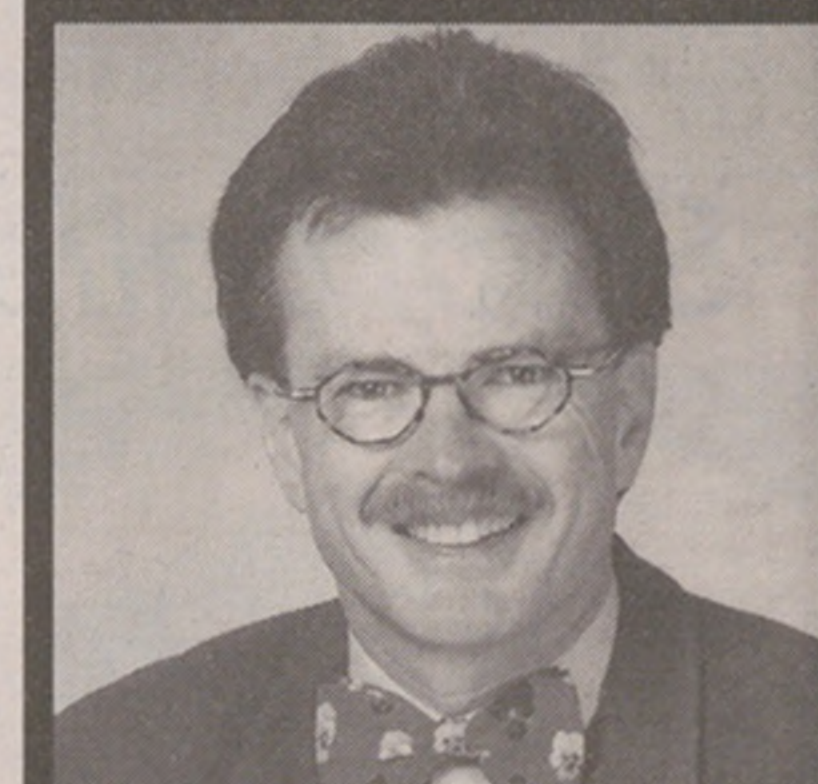
Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

**TV+Video Reparatur-
Dienst**
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Mehr Sicherheit für uns alle



«Ersttäter kommen in der Regel wieder
aus dem Gefängnis. Nur eine harte und
kompromisslose Deliktbearbeitung wäh-
rend der Gefangenschaft schützt unsere
Frauen und Kinder besser vor diesen Ver-
brechern.»

Peter Aisslinger
FDP-Kantonsrat, Zürich

**JA zum Spezialgefängnis
für Sexual- und Gewalttäter**

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden
**Kosmetik
Massagen
Fusspflege**

Termine
nach Vereinbarung:
Mo bis Sa,
auch abends

Silvia Schwitter
Wiesergasse 14
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 68 78

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Zu Beginn der Sitzung wurde die Wahl eines Datenschutz-Beauftragten für den Rest der laufenden Amtsperiode vorgenommen. Vizepräsident André Odermatt SP stellte insgesamt vier zur Auswahl stehende Kandidaten vor. Der Stadtrat empfahl dem Gemeinderat Thomas Dähler zur Wahl. Überraschend wurde aber bereits im ersten Wahlgang lic. iur. Thomas Baerlocher bei 117 anwesenden Ratsmitgliedern mit 71 Stimmen gewählt.

Mittels einer persönlichen Erklärung lobte Mauro Tuena SVP den Einsatz der Polizei bei der Demonstration vom letzten Samstagmittag. Die Polizei hätte das einzig Richtige getan, meinte Tuena, indem sie Personen und Güter vor den Randalisierern schützte und eine eigentliche Demonstration gar nicht aufkommen liess. Da die Demonstranten auf die Warnungen der Polizei nicht eingingen, wurden schlussendlich 58 Personen verhaftet.

Ohne Ablehnungsantrag wurde eine Weisung verabschiedet, die dem Kinderzirkus Robinson einen jährlichen Beitrag von insgesamt Fr. 123 000.– bewilligte. Mauro Tuena SVP wies auf die Bedeutung dieses Zirkus hin, der vor allem in Kinderkreisen eine grosse Beliebtheit hätte.

Ein Postulat wurde ebenfalls überwiesen, mit dem der Stadtrat um Prüfung gebeten wird, damit Schulklassen durch einen Besuch von der Arbeit im Kinderzirkus Robinson Einblick erhalten.

Länger zu reden gab die Weisung über die Ausgliederung der städtischen Kinder- und Jugendheime. Mit dieser Vorlage beantragte der Stadtrat die Ausgliederung der städtischen Kinder- und Jugendheime aus der Stadtverwaltung und die Bildung einer privaten, gemeinnützigen Stiftung als neue Trägerschaft für

diese Einrichtungen. Dieses Vorhaben sei sowohl fachlich anspruchsvoll als auch politisch herausfordernd, meint der Stadtrat.

Die städtischen Kinder- und Jugendheime stellen heute ein überregional anerkanntes Angebot an sozialpädagogisch geführten stationären und halbambulant einrichtungen dar. Diese hätten zum Ziel, junge Menschen mit beeinträchtigten Entwicklungschancen umfassend darin zu unterstützen, ihren eigenen, selbstbestimmten Weg zu finden und zu gehen.

Mit dem Auf- und Ausbau der Heime hat die Stadt Zürich über Jahrzehnte Pionierleistungen zugunsten der Kinder und Jugendlichen geleistet, ohne dafür vom Kanton angemessen finanziell abgegolten worden zu sein. Oberstes Ziel der Stadt Zürich sei es, das bewährte Angebot zugunsten der Kinder und Jugendlichen und ihrer Angehörigen zu erhalten und gleichzeitig dem nachweislich grossen sozialpädagogischen Innovationspotential bestmögliche Chancen für die künftige Entwicklung zu geben.

Die Ausgliederung aus den Strukturen der Stadtverwaltung mit ihren diversen Bindungen und Verpflichtungen, bilde hierzu mittelfristig die bessere Voraussetzung, da es auch darum gehe, sich auf dem Markt durch eine bessere Flexibilität behaupten zu können.

Vor dem Hintergrund der seit Jahren angespannten Haushaltssituation der Stadt Zürich und der auch künftig schwierigen finanziellen Lage ist der Entscheid zur Ausgliederung der Kinder- und Jugendheime als sinnvoll und zukunftsgerichtet zu betrachten.

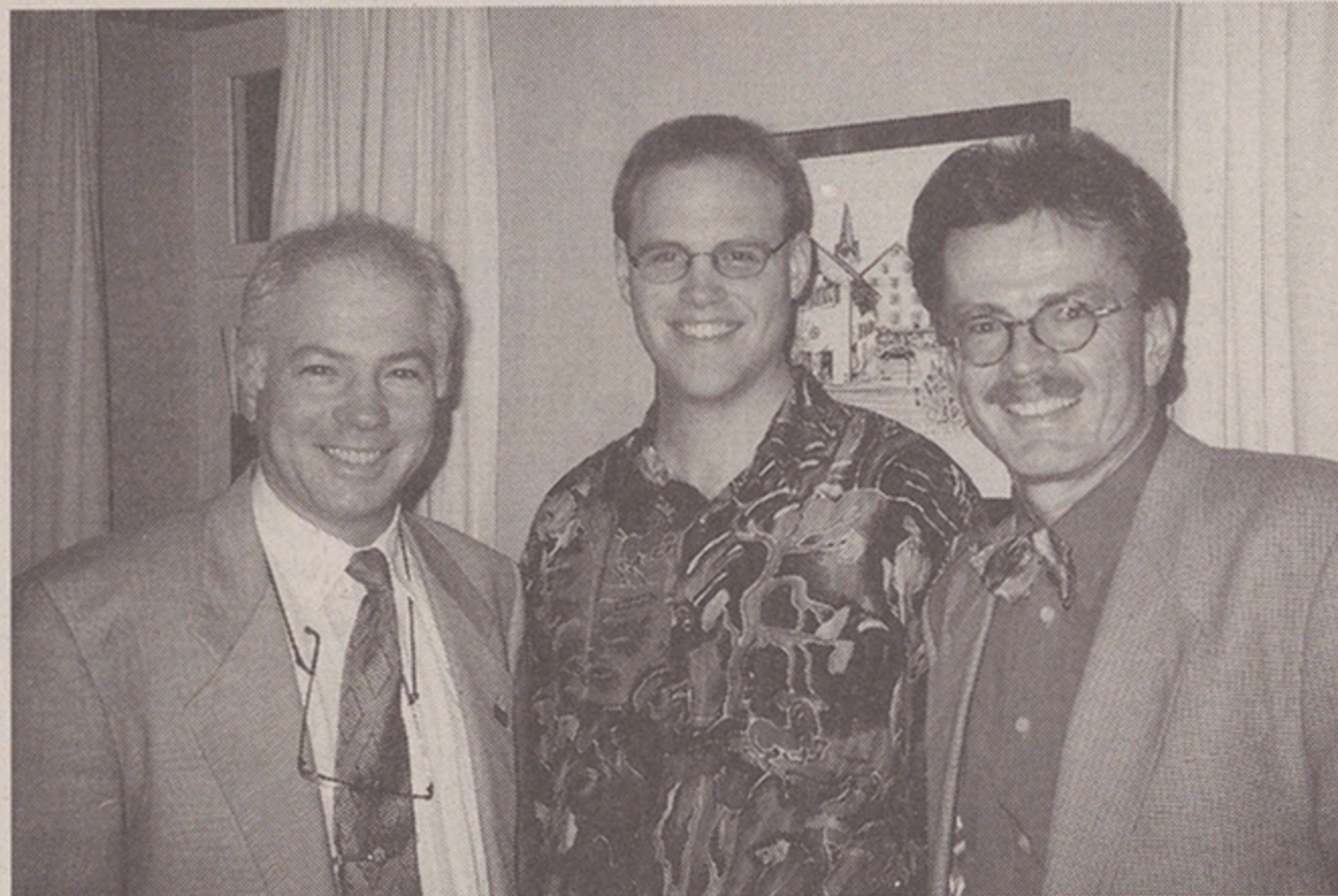
Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat, die Einrichtungen des Amtes für Kinder- und Jugendheime aus der Stadtverwaltung auszugliedern und mit Aktiven und Passiven auf eine von der Stadt gegründete, private Stiftung zu übertragen.

Ohne Gegenantrag wurde der Weisung zugestimmt.

Schluss der Sitzung 19.05 Uhr.

Abstimmungsstamm der FDP 10

(ms) Die nächste Volksabstimmung vom 29. November ist mit Vorlagen aus Stadt, Kanton und Bund reich befrachtet. Unter diesem Zeichen fand der von Vizepräsidentin Maja Schneider geleitete, traditionelle Abstimmungsstamm der FDP 10 in der Mülhalde statt.



Die Referenten am Abstimmungsstamm der FDP 10, von links nach rechts: Kantonsrat Dr. Robert Chanson, Alexander Jäger, Präsident der Jungfreisinnigen Stadt Zürich und Kantonsrat Peter Aisslinger. (Foto: Maja Schneider)

Städtische Abstimmungen

Gemeinderatspräsident Jean E. Bollier setzte sich mit dem Betriebskredit von Fr. 30 000.– des Projektes Herrmann auseinander. Die FDP spricht sich für die Vorlage aus, weil sie überzeugt ist, dass die in diesem Betrag vorgesehenen Aids-Präventionsmassnahmen durchgeführt werden müssen. Die FDP sagt ebenfalls JA zur Weiterführung der ärztlich kontrollierten Heroinabgabe (Einrichtungen Polikliniken) für schwerstabhängige Drogensüchtige. Ein JA zur Weiterführung einer Drogenpolitik, die der Stadt doch weitgehend wieder Ruhe und Ordnung brachte.

Gemeinderat Marcel Knörr legte den Anwesenden die Leidensgeschichte der Neugestaltung des Kreuzplatzes dar. Die FDP sagt JA zum vorliegenden «Privaten Gestaltungsplan», der laut Ar-

chitekt Knörr, trotz Protesten der betroffenen Quartiervereine, «eine gute Lösung sei».

Kantonale Abstimmungen

Die Kantonsräte Peter Aisslinger und Dr. Robert Chanson erläuterten das dreifache JA der FDP zur: Änderung der Kantonsverfassung betr. dem Gesetz über die Zuordnung der Berufsbildung und die Schaffung eines Bildungsrates – Änderung des Gesetzes über die Organisation und die Geschäftsordnung des Kantonsrates und zum Beschluss des Kantonsrates über einen Versuch mit einem Behandlungsprogramm für therapierbare Sexual- und Gewaltstraftäter.

Eidgenössische Abstimmungen

Der Getreideartikel bestimmt in der Schweiz über die für Krisen- und Kriegszeiten gehaltenen Getreide-

pflichtlager. Die sicherheits- und handelspolitische Situation hat sich heute grundlegend geändert, weshalb der Getreideartikel aufgehoben werden kann. Unbestritten in der FDP ist das JA zum Arbeitsgesetz, leistet es doch einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz. Männer und Frauen werden bezüglich der Arbeits- und Ruhezeiten gleich behandelt. Das Nacht- und Sonntagsarbeitsverbot soll aufgehoben werden.

Alexander Jäger, Präsident der Jungfreisinnigen Stadt Zürich, kam die Aufgabe zu, das Für und Wider der DroLeg-Initiative darzulegen. Die SP-Initiative will weiche wie harte Drogen freigeben, z. B. wie Alkohol. Die Schweiz wäre somit das einzige Land auf der Welt, das den Drogenmarkt freigeben würde. Keine Frage, dass eine Sogwirkung und ein intensiver Drogentourismus entstehen würden, weshalb der Präsident der Jungfreisinnigen für eine Ablehnung der Initiative plädierte.

Mehr Diskussionsstoff lieferte die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs, die selbst innerhalb der FDP Gräben aufreiss. Die FDP Schweiz verkündet die JA-Parole, die FDP Kanton Zürich aus Kostengründen die NEIN-Parole. Referent Peter Aisslinger plädierte für die selbst bei den Gegnern unumstrittene Modernisierung der Bahn. Die Bedenken gelten hüben wie drüben den betriebswirtschaftlichen und finanziellen Folgen. Die Gegner fürchten bei zwei Alpentransversalen ein kostspieliges Überangebot. Die Befürworter fürchten bei einem NEIN Verzögerungen, die politisch wie finanziell zum Bumerang werden könnten. Sie sehen jedoch das gigantische Investitionspotential als Chance für unser Land, für den Arbeitsmarkt und unsere Wettbewerbsfähigkeit. Kantonsrat Dr. Robert Chanson ist überzeugt, dass das Jahrtausendprojekt NEAT bei einem Volks-JA wie bei einem NEIN nicht ohne zukünftig permanente Anpassungen auskommen wird.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktien

Die Nervosität, unter den Anlegern hat sich abgeschwächt. Die 9-Monats-Zahlen von ABB, Sulzer und Ciba bestätigten, dass sich die Wirtschaftsabschwächung negativ auf die Auftragseingänge und teilweise auf die Umsätze von zyklischen Unternehmen auswirken beginnt. Für Sulzer (tiefe Bewertung) und Schindler (hohes Restrukturierungspotenzial) bleiben wir jedoch positiv gestimmt. Insgesamt favorisieren wir aber weiterhin defensive Sektoren (Pharma und Konsum).



schen Regierung, das marode Bankensystem zu stützen, wurde ebenfalls wohlwollend aufgenommen. Mit dem Wertverlust des USD und den Zinsreduktionen in den USA sank auch das Abwertungsrisiko in China und Hongkong, was die Ängste über weitere schlechte Nachrichten aus Fernost abschwächte.

Es ist ein grosser Optimismus auf den globalen Obligationenmärkten. Die Obligationenmärkte befinden sich mehrheitlich in einer überkauften Situation. Ein kurzfristiger Anstieg der Zinsen am langen Ende ist daher nicht auszuschliessen. Auf mittlere bis längere Sicht dürften sich aufgrund der Risiken in der Weltwirtschaft und des verstärkten globalen Wettbewerbs aber disinflationäre Entwicklungen fortsetzen, so dass wieder mit sinkenden Zinsen zu rechnen ist. Wir favorisieren weiterhin Anlagen in XEU gefolgt vom GBP und vom USD. Als Ergänzung erachten wir Anlagen in SEK aufgrund der überzeugenden Fundamentaldaten der schwedischen Wirtschaft als attraktiv.

Die Aktienmärkte dürften sich weiterhin erholen. Hoffnungen auf weitere Zinssenkungen in den USA und Europa sowie die Stabilisierung des USD dürften in den nächsten Wochen für tendenziell freundliche Aktienmärkte sorgen. Der Druck auf die europäischen Zentralbanken, zur Unterstützung der Konjunktur die Zinsen zu senken, dürfte zunehmen. Der kräftigen Leitzinssenkung in Italien werden andere Länder des Euro-Blocks folgen, bis deren kurzfristige Sätze das Niveau der Kernländer erreicht haben.

Die Aktienmärkte von Deutschland, Grossbritannien, Australien und neuerdings auch Holland scheinen uns am attraktivsten. Zur Untergewichtung empfehlen wir weiterhin die USA, Japan und Spanien. Die Aktienmärkte Schweiz und Italien sollten neutral gewichtet werden. Defensive Qualitätswerte aus den Bereichen Konsum, Pharma und Telecom sollten generell übergewichtet werden.

Anlagefonds

UBS (Lux) Medium Term Invest, Anlagefonds luxemburgischen Rechts. Der UBS (Lux) Medium Term Invest ermöglicht es, die Anlagestrategie dem aktuellen Zinsumfeld anzupassen. In einem Umfeld von stark schwankenden Aktienmärkten und schwer prognostizierbaren Zinsen stellt der UBS (Lux) Medium Term Invest dank seines defensiven Charakters eine attraktive Anlagemöglichkeit dar. Die Subfonds (in AUD, CAD, CHF, DEM, ESP, FRF, GBP, ITL, NLG, USD und XEU) investieren auf breit diversifizierter Basis in Anleihen hochklassiger Schuldner und sollen eine Rendite über derjenigen des jeweiligen Geldmarktes erwirtschaften. Die durchschnittliche Laufzeit liegt bei rund drei Jahren.

Anlageempfehlungen

Deutschland: SBC Equity Fund Germany, Lufthansa, Linde, Ergo, Deutsche Telecom; Holland: SBC Equity Portfolio-Netherlands, Philips, Ahold, VNU; Grossbritannien: SBC Equity Fund Great Britain, CGU, Barclays, British Airways; Italien: SBC Equity Fund Italy, Alleanza; Frankreich: SBC Equity Fund France, Sanofi, Vivendi, Total; Osteuropa: SBC Equity Fund Eastern Europe; Nordamerika: SBC Equity Fund USA, Citicorp, Microsoft, General Electric, Warner Lambert, Xerox; Japan: SBC Equity Fund Japan; Schweiz: Novartis, SBC 100 Index Fund CH; Südostasien: SBC Equity Fund Asia.

Internationale Kapitalmärkte

USA: Wachstumsabkühlung aber keine Rezession. Die Daten dieser Woche mochten den Grundtenor des letztwöchentlichen Beige Book Berichtes, wonach die US-Wirtschaft sich in jüngster Zeit abgeschwächt hat, nicht trüben. Die Abkühlung des Wirtschaftswachstums in den USA bedeutet noch lange keine Rezession. Ob die US-Notenbank Fed die Zinsen bereits am kom-

menden Meeting senkt, ist offen. Wir erwarten bis Ende Jahr noch mindestens einen weiteren Zinsschritt. Nebst dem Zinstreffen steht auch eine grosse Flut an Indikatoren an. So werden für den Monat Oktober die Industrieproduktion, die Kapazitätsauslastung, die Konsumentenpreise, die Realeinkommen und die Import- und Exportpreise veröffentlicht. Überwiegend sollten die Indikatoren zwar gegenüber dem Vormonat auf eine Besserung hinweisen, den Trend einer abschwächenden Wirtschaft aber weiter bestätigen. Die kurzen sowie langen Zinssätze dürften bei neutralen Zinserwartungen am kommenden Dienstag vorerst seitwärts tendieren.

Deutschland: Jahresinflation auf historischem Rekordtief. Die Konsumentenpreisdaten für den Oktober bestätigten die Erwartungen niedriger Inflation in Deutschland. Die Inflationsrate gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres fiel auf 0,7% sowohl für West- als auch für Gesamtdeutschland. Damit fiel die Inflation auf den niedrigsten Wert seit der Aufzeichnung gesamtdeutscher Konsumentenpreiszahlen. Entsprechend unserer Erwartungen gingen die Einzelhandelsumsätze in Deutschland sowohl nominal als auch real im September gegenüber dem August zurück, nachdem zuvor anziehende Umsätze zu verzeichnen waren.

Am Mittwoch werden Daten zum Geldmengenwachstum im Oktober (M3) erwartet, und am Freitag wird der Ifo-Index zum Geschäftsklima (Freitag) veröffentlicht. Ansonsten werden die Märkte auf die Zentralbankratssitzung der Bundesbank am Donnerstag konzentriert sein. Trotz der niedrigen Inflation, sogar unter der 1%-Marke, gehen wir davon aus, dass die Bundesbank keine Zinssenkung beschliessen wird. Dafür sendet die Realwirtschaft noch keine eindeutigen Anzeichen einer deutlichen Wachstumsverlangsamung. Deswegen ist noch von einem Zuwarten bei der Bundesbank auszugehen. Gesamteuropäisch wirken die Zinssenkungen

in den anderen Ländern Europas – in Vorbereitung der Zinsangleichung bis zur Einführung des Euros – als geldpolitische Lockerungsschritte. Vom M3-Wachstum erwarten wir keine Überraschungen. Bei dem Ifo-Index sollte sich allerdings eine Verschlechterung der Unternehmenserwartungen widerspiegeln.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1 Seiten 158/159 und 171/172
SF2 Seiten 645–648
3Sat Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Hans-Rudolf Ottiker

Attraktivität der Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	→	↘	—
USA	↘	↗	↘
Deutschland	↗	→	→
Japan	↘	↘	↘
Frankreich	↗	→	→
Grossbritannien	↗	↗	↘
Niederlande	↗	→	→
Italien	→	→	→
Australien	↗	↗	↗
Kanada	↘	→	→
Emerging Markets	↗	—	→
Lateinamerika	→	→	→

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg			Anschliessend Apéro Kollekte: Für die Vereinigung Eltern und Freunde geistig Behinderter
9.30	Sonntag, 22. November in der Kirche: Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Kollekte: Stiftung «Wohnhaus Blüemlisalp» für Aidskranke	10.00	Kindergottesdienst im Kirchengemeindehaus
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	18.00	Wochenveranstaltungen Mittwoch, 25. November Jugendgottesdienst in der Kirche
9.45	Krankenheim Bombach Ökumenischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	19.30	Mittwoch, 25. November bis 22.00 Uhr und Donnerstag, 26. November bis 12.00 Uhr und 17.00 bis 20.00 Uhr
	Wochenveranstaltungen Montag, 23. November Die Bergpredigt, gelesen von Juden und Christen «Wer eine Frau ansieht und sie begehrt, ist des höllischen Feuers schuldig» oder Was heisst ehebrechen? im reformierten Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Rabbinsassistent lic. phil. M. Bollag Pfrn. Barbara Wiesendanger und Pfr. Ruedi Wäffler	9.00	Offenes Adventskranzbinden im Jugendraum der reformierten Kirche Im Preis von Fr. 12.— sind Strohring, Tannenzweige, einfache Kerzen, das Bindematerial und nicht zuletzt der Putzservice enthalten. Edle Kerzen und Decor-Material bringen Sie bitte selber mit. Mit dem Erlös unterstützen wir das Projekt «Recht auf Nahrung»
20.00	Dienstag, 24. November Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Frauenleserunde: Hildegard von Bingen bis 16.00 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhauses, Am Wettingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96	10.00	Eglise réformée française de Zurich Schanzenstrasse 25, 8001 Zurich
14.30	Mittwoch, 25. November Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Aegelsee-Kloster Fahr Wanderzeit: zirka 2 Stunden Besammlung: Tramendstation Frankental	11.00	Dimanche, 22 novembre Cult de reconnaissance Pasteur Pedro E. Carrasco Garderie Après-culte
14.00	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis Dezember 1998 gewährt uns die reformierte Kirchengemeinde Höngg Gastrecht im Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
18.00	Mezzo Club! Gottesdienst in der Kirche für Jugendliche der 1. Oberstufe. Anschliessend «Cave» Info: Pfr. Matthias Reuter, Telefon 341 73 73	9.30	Sonntag, 22. November Bezirks-Gottesdienst in der EMK Oerlikon Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
20.00	Mit Kindern Glauben leben Gesprächsreihe für Eltern mit Kindern im Vorschulalter im Quartierraum der Kirche Im oberen Boden 7 (Rüthof) mit Pfrn. Angela Wäffler		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 21. November Heilige Messe mit Predigt Sonntag, 22. November Heilige Messe mit Predigt Opfer: für den 3. Bildungsweg An diesem Wochenende wird Pater Josef Bruhin die Gottesdienste übernehmen.
19.00	Donnerstag, 26. November Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Angela Wäffler	9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 23. November Heilige Messe Dienstag, 24. November Heilige Messe Mittwoch, 25. November Heilige Messe Donnerstag, 26. November Heilige Messe
12.00	Freitag, 27. November Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	8.30	Donnerstag, 26. November Rosenkranz Heilige Messe
19.30	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38	9.00	Freitag, 27. November Heilige Messe
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Mitwirkung des Männerchors	13.40	Aus der Pfarrei Mittwoch, 25. November Höngger Senioren-Wandergruppe Route: Rundwanderung im Limmattal Aegelsee (Unterengstringen)-Geroldswil-Weiningen-Kloster Fahr-Unterengstringen Besammlung: Tramendstation Frankental

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 21. November, 20.30 Uhr Rechenmahl Zunft Höngg
Samstag, 5. Dezember, 17.00 Uhr Chlaustür Hönggerberg
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Samstag, 21. November Arbeitstag
Treffpunkt beim Magazin (Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11)
Anmeldung an Sepp Notter, Telefon 362 15 73

Sonntag, 6. Dezember Exkursion Triboltingen-Ermatingen
Treffpunkt: Perronkopf des Schnellzuges Richtung Romanshorn (Abfahrt 12.10 Uhr). Rückkehr: 17.50 Uhr Zürich an. Billett Ermatingen retour lösen.
Vom Strandbad Triboltingen aus sieht man in die Bucht vor dem Wollmatingerried, in der nebst Enten eine grössere Zahl Singschwäne überwintert und auch der Hafen Ermatingen beherbergt häufig interessante Wintergäste.
Auskunft über die Durchführung erteilt am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr Susanne Ruppen, Telefon 362 1123.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 21. November Dielsdorf Ca — SVH Ca Cup/Dielsdorf
Sonntag, 22. November SVH A — Engstringen A M/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon - Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 10
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenbergstrasse, Telefon 463 70 80

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Telefon 361 26 02
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 34 15
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10

21. November Praxis Dr. med. M. Buchholz Von 9.00 Hönggerstrasse 117 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich für Notfälle: Telefon 271 10 40

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztelefon 269 69 69**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 21. und Sonntag, 22. November Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68, 8952 Schlieren, Telefon 01 730 81 55
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rüthhof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittlern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 3418350.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.
Auskunft: Singen Telefon 750 03 29
Tanzen Telefon 3418308

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Ämtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich.
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV-Hifi-Video Rötelsstrasse 28

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 3417374.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria – sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rüthof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 3417012, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage

Rettungsschwimm-Kurse	auf Anfrage
Auskunft:	
Martin Kömeter	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Team-Aerobic Damen und Herren		
Montag	20.00—21.30	Imbisbühl
Fitness Herren ab 16 Jahren		
Dienstag	20.15—21.45	Vogtsrain*
Fitness Damen und Herren		
Freitag	20.15—21.45	Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:		
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20		

Jugendriege 1.-3. Klasse		
Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain*
Jugendriege ab 4. Klasse bis 15jährig		
	vakant	
Auskunft erteilt gerne:		
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88		

Männerriege des TV Höngg

Männerriege		
Donnerstag	20.00—21.30	Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:		
Toni Jegher, Telefon 341 51 43		

Senioren		
Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:		
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87		

* Mai bis September Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Sandro Vassalli
Telefon 942 04 70

Für die Junioren: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Rot oder blond problemlos möglich
Fragen Sie das Team aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 3421486

Wir gratulieren

Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, pfeilschnell ist das Jetzt entflohen, ewig still steht die Vergangenheit.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

22. November
Herr Arnold Benz
Talchernstrasse 11, 90 Jahre

24. November
Frau Gertrud Weiss
Bäulistrasse 12, 80 Jahre

26. November
Frau Elisabetha Forster
Limmattalstrasse 331, 80 Jahre

Herr Eduard Sarkis
Rebbergstrasse 45, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 18. November, 15.00 Uhr
Irene Rysler: Märchen zum Träumen und Phantasieren

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: Mo, Mi, Fr: von 9.30 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Di, Do: 9.45 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Sa und So: 10.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 18. November, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Mittwoch, 25. November, 19.45 Uhr
Rest. Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon
6. Dörfli-Jass

Donnerstag, 26. November, 19.45 Uhr
Restaurant Limmattberg, Zürich-Höngg
4. Höngger Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich
Mittwoch, 18. November, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00—18.30 Uhr
Freitag 8.00—20.00 Uhr
nur auf Reservation
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90



Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Diethelm geb. Vaucher, Marie Elisabeth Clotilde, geb. 1910, von Hefenhofen TG, verwitwet; Regensdorferstrasse 75.

Egli, Ernst Georg, geb. 1921, von Bärenswil ZH, Gatte der Egli geb. Fricker, Nelly Margrit; Ackersteinstrasse 90.

Müller, Beat Christian, geb. 1954, von Zürich und Kappel am Albis ZH; Geeringstrasse 44.

Schenker geb. Meier, Alice, geb. 1922, von Zürich und Gretzenbach SO, verwitwet von Schenker, Willy; Bombachstrasse 7.

Spetzler geb. Riedi Anneliese Katharina, geb. 1915, von Zürich, Gattin des Spetzler, Richard Hermann; Kappenbühlweg 11.

Swiagenin geb. Wetter, Elisabeth Dora, geb. 1923, von Zürich, verwitwet von Swiagenin, Alessandro; Hohenklingenstrasse 40.

Wüst, Manfred, geb. 1927, von Zürich und Kloten ZH; Limmattalstrasse 52.

Neuer Name für gepflegtes Aussehen

Ganzheitliches Wohlbefinden vermittelt PurpleLine, Kosmetik, Massage und Fusspflege schon seit längerem in Höngg, an der Wieslergasse 14. Unter dem Markennamen Lombardi und Ross hat die clevere Geschäftsfrau Silvia Schwitter nun noch ein Studio mit Fachberatung für gepflegtes Aussehen eröffnet und ergänzt damit ihr Angebot rund ums Aussehen von Frau und Mann, gleich nebenan, an der Wieslergasse 12.

Die Eröffnung des Studios von Lombardi & Ross in Höngg ist gleichzeitig eine Premiere für die Schweiz. Das Qualitätslabel, das bereits in einigen umliegenden Ländern mit Erfolg vertrieben wird, beruht auf ein Franchising-Konzept, das über ein umfangreiches Angebot an auserlesenen Artikeln aus dem Bereich Kosmetik, inklusive Pflege- und Spezialprodukten und einer vielfältigen Palette an Accessoires verfügt. Silvia Schwitter hat zurzeit über siebenhundert interessante Artikel im Angebot. Das Sortiment soll ständig ausgebaut werden. Ziel des neuartigen Konzepts ist es, die Zahl der Studios mit dieser Beratungsphilosophie kontinuierlich auszuweiten und an verbreitete Standorte in der Schweiz zu plazieren. Die sogenannte «Feuerprobe» muss somit die Höngger Niederlassung bestehen, der hiermit ein guter Start gewünscht sei.

Lifestyle by «Lombagine und Rossardi»
Das Label Lombardi und Ross wird dem Inbegriff für modernen Lebensstil vollaufgerecht und steht für hochwertige Produkte. Beginnend bei der Kosmetiklinie «Lombagine» für sie und «Rossardi» für ihn, über edle Damen-Tageswäsche, inklusive ein Strumpf- und Strumpfhosensortiment, fantasievollen Foulards und nicht zuletzt den für jede Gelegenheit passenden Silber- und Fantasieschmuck wird viel Schönes angeboten. Frau kann Herr mit einer wundervollen klassischen oder auch verspielten Kravatte überraschen. Oder Herr trifft die Auswahl selbst. In der angenehmen Atmosphäre des Studios an der Wieslergasse gilt fachgerechte Beratung selbstverständlich für sie und auch für ihn. Übrigens: Jedes Kravattenmodell gibt es im Sortiment jeweils nur einmal! Dasselbe gilt für die aparten, edlen Damen-Seidenfoulards. Darf's dazu noch ein exklusiver Duft sein, oder ein Lippenstift? Kundinnen können unter 35 Lippenstiften und neun «Lombagine»-Duften auswählen. Die männliche «Rossardi»-Linie verfügt über sechs ver-

schiedene Düfte. Aussergewöhnlich ist das Preis-Leistungsverhältnis der erstklassigen Produkte. Individuelle Einzeltermine für Beratung und Verkauf werden jederzeit gerne entgegengenommen, Tel. 341 68 08.



Silvia Schwitter, Lifestyle-Unternehmerin und Garantin für gepflegtes Aussehen, in ihrem neuen Studio an der Wieslergasse 12 – hinter Notariat Höngg.

Über einen Stammkundenpass erhalten Kundinnen und Kunden von Lombardi & Ross ferner Prozentgutschriften auf alle Einkäufe oder Dienstleistungen. Diese können für Warenbezüge eingelöst und, je nach Quartals-Umsatz, bis zu verlockenden vierzig Prozent ausmachen. Mit einem weiteren Bonus-System wird die Kundenwerbung mittels Weiterempfehlung belohnt. StammkundInnen profitieren ausserdem zweibis dreimal jährlich von einer Gratisdienstleistung. Besonders attraktiv sind die monatlichen, abwechselnden Aktionen, mit den Gratiszugaben.

Power-Frau und Allrounderin

Mit PurpleLine ist Kosmetik-Fachfrau Silvia Schwitter schon seit elf Jahren selbständige Unternehmerin. Schon viel früher, als junge Apothekerhelferin entwickelte sie das besondere Interesse an der Kosmetik. Sie bildete sich dann auf verschiedenen Gebieten ihres «Hobbys» weiter. Nachdem sie einige Zeit als Chefarzt-Sekretärin gewirkt hatte, absolvierte sie die Kosmetikfachausbildung, die sie mit der Meisterprüfung abschloss. Neben ihrer vielfältigen beruflichen Tätigkeit wirkt sie heute an namhaften Schulen als national und international anerkannte Expertin ihres Fachs. Getreu dem Motto vom «ganzheitlichen Wohlbefinden» ist es der Power-Frau ein Anliegen, ihr Wirken jetzt noch mit einer Fachberatung für gepflegtes Aussehen zu ergänzen.

Weihnachtsverkauf

Damit Hönggerinnen und Höngger die Welt von Lombardi und Ross in ungezwungenem Ambiente erfahren können, präsentiert die stilichere Managerin zusammen mit ihrem Team am zweiten Advents-Weekende, am Freitag, 4., Samstag, 5. und Sonntag, 6. Dezem-



ber erstmals das ganze Sortiment in den eleganten Räumen an der Wieslergasse 12. Einmalige Aktionen sind angesagt. Und Überraschungen! Es lohnt sich bestimmt, beim neuen Fachberatungs-Studio hereinzuschauen. Die Öffnungszeiten sind am Freitag, von 10 bis 19 Uhr und Samstag/Sonntag, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Zugang von der Haltestelle Zwielfplatz über Fussweg von Limmatalstrasse her, oder je über Fussweg von der Schärrengasse oder der Wieslergasse her. Eigener Parkplatz beim Haus an der Wieslergasse 12. Die Tiefgarage im Höngger Markt befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe.

Text Rosanna Jaggi, Foto Louis Egli



Auserlesene Kosmetik-Produkte in attraktiver Aufmachung stehen in den Regalen zur Auswahl.

Botanischer Garten

Dienstag, 24. November, 12.30 bis 13 Uhr öffentliche Führung und Vortrag zum Thema «Grasartige Nutzpflanzen – vom Besen bis zum Papier und vom Brot bis zum Zucker» mit Nico Duijvestijn. Besammlung auf der Terrasse vor der Cafeteria, Zollikerstrasse 107.

Hier gehts zu den Händen, die Ihre Füsse ab sofort gerne, professionell und sanft pflegen und wohltuend massieren.

LA PEDICURE

Maria Moser
Bäulistrasse 35
8049 Zürich
Telefon 01 342 28 91

Café Futur: Welche Zukunft wollen wir?

Am sechsten Abend unseres Café Futur sollen drei Themenkreise zur Sprache kommen, die sehr eng miteinander zusammenhängen. Wir stellen sie unter die Leitfrage: Brauchen wir ein neues Verständnis von Demokratie und Kultur? Demokratie und Kultur gehören zusammen, beides braucht das wache Interesse aller Menschen in unserem Land. Deshalb gehört dazu auch die Frage nach einem zu erneuernden Geschlechtervertrag. Das sechste Café Futur ist am Freitag, 20. November um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist geöffnet.

Unsere Demokratie mit ihren besonderen Regeln der Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger ist ein elementarer Bestandteil unserer nationalen Kultur, auf welche man stolz ist, und die man eigentlich nicht aufgeben will.

Diese nationale Kultur steht aber doch auch unter einem grossen Konkurrenzdruck, denn fast alle Bereiche der Kultur sind heute globalisiert. Gerade wenn man auf die Kultur der jüngeren Generation schaut, ist die Globalisierung nicht zu übersehen; dort sieht man auch, wie breit heute Kultur zu verstehen ist, umfasst sie doch ebenso «Esskultur» und «outfit-Kultur», wie alles das, was man gemeinhin unter Kultur versteht. Viele Trends kann man als «Amerikanisierung» beklagen. Ausserdem sind zusammen mit den vielen Einwanderern in unser Land auch deren Kulturen mit eingewandert. Die Selbstverständlichkeit von Internet zeigt deutlich die Spannung zwischen nationaler Eigenheit und Globalisierung.

Eine für die Zukunft tragfähige Erneuerung unserer Kultur muss einen Fragebereich ausdrücklich neu regeln: das Verhältnis der Geschlechter. Manches hat sich in den letzten Jahren durchaus verändert, aber es sind daraus noch keine gegenseitigen kulturellen Verpflichtungen (Konventionen) entstanden.

Als drittes Thema des sechsten Café Futur werden wir auch die Frage ansprechen müssen, ob wir unser Verständnis von Demokratie erneuern müssen. Die besondere Ausprägung unserer Demokratie steht in Spannung zu der globalen Verflechtung fast aller Lebensbereiche der Gesellschaft; nicht nur die Unübersichtlichkeit dieser Verflechtungen, auch die Ausrichtung auf Kleinräumigkeit und die gewisse Behäbigkeit der demokratischen Prozesse in unserem Land werfen heute Fragen auf. Es kommt dazu, dass die Beteiligungsdemokratie ohnehin nicht mehr so fest in der Bevölkerung verankert ist, dabei spielt auch die Tendenz zu einer Konsumierbarkeit des Lebens eine wichtige Rolle, ebenso die Tendenz zu Politik als Medienereignis.

Globalisierung

Die Globalisierung der Wirtschaft und Kultur hat zur Folge, dass viele wirtschafts- und gesellschaftspolitische Entscheidungen auf nationaler Ebene kaum noch demokratisch legitimiert sind. Wir müssen realistisch umgehen mit der Vorstellung einer eigenständigen nationalen Politik und Kultur.

Kulturelle Vielfalt – multikulturelle Gesellschaft

Der Weg vom alten zum neuen «Gesellschaftsvertrag» wird geprägt von dem ganzen kulturellen Hintergrund: Traditionen, Religionen und Spiritualität, Sitten, Gebräuche und Sprache, Werte und Geschichte. Die Kultur, welche eine Gesellschaft prägt, ist nie eine unveränderliche Gegebenheit. Auch das schweizerische kulturelle Selbstverständnis hat sich seit dem zweiten Weltkrieg tiefgreifend verändert (Individualisierung, Pluralismus, Migration). Wir sind eine multikulturelle Gesellschaft. Dies kann Bedrohung sein oder Bereicherung.

Demokratische Kompetenz

Weitverbreitete Gefühle der politischen Ohnmacht in der Bevölkerung («immer mehr Menschen haben immer weniger mitzubestimmen, aber immer weniger Menschen bestimmen immer mehr») zersetzen die politische Kompetenz demokratischer Mitbestimmung. 19% der Bevölkerung der Schweiz (die Ausländer und Ausländerinnen) sind überhaupt nicht demokratisch in die Gesellschaft eingebunden. Demokratieerträgliche Lösungen sind nur denkbar, wenn neue demokratische Kompetenz gefördert wird.

Mit dem sechsten Café Futur schliesst die Reihe unserer Gesprächsabende vorläufig, wir werden Café Futur vielleicht später wieder neu öffnen.

Rita Bahn und Ruedi Wäffler

Höngger Künstlerfamilie präsentiert ihr Schaffen im Waidspital

Eine Kunstaussstellung mit besonderen Akzenten findet zur Zeit in der Cafeteria und zwei Bettenhäusern des Waidspitals statt. Das Höngger Ehepaar Emmy und Samuel Rähmi-Bachofner präsentiert auf den hellen Wänden ihre Werke. Mit von der Partie ist auch ihre Tochter Barbara Rähmi, deren Bilder ebenfalls noch bis zum 26. November ausgestellt sind. Sie gründete vor rund fünf Jahren die Kunstschule Astarte, und ihre Arbeiten zeugen von einer pulsierenden Emotionalität. Farben und Figuren ergänzen sich harmonisch zu einem Ganzen.



Das Ehepaar Rähmi vor einem der Werke ihrer Tochter Barbara, in der Cafeteria des Waidspitals.

Die Eltern Rähmi sind keine Unbekannten in Höngg, haben sie doch ihre Kunstwerke bereits einige Male bei verschiedenen Gelegenheiten präsentiert. Emmy Rähmi komponiert ihre Bilder grösstenteils aus farbiger Wolle. Und es ist ihr vortrefflich gelungen, dem Material Form, Gestalt und Ausdruck zu verleihen. Ihre Werke tragen Titel wie z.B. der Engel, Vertreibung aus dem Paradies, Winter, Herbst, Sommer und Frühling, Lebensbaum oder kindliches Staunen. Als Erinnerung an ihren Wohnort hat Emmy Rähmi ein Wollbild mit dem Namen «en Streife Höngg» geschaffen. Als Natur- und Landschaftsliebhaber malt Samuel Rähmi mit Aquarell, Pastell, Ölkreide, Öl, oder er zeichnet. Im Waidspital stellt er vielversprechende Werke aus wie Bauernhof mit Windrad

in Mallorca, das Grossmünster auf Pauspapier, das Haus zur Trulle oder der Waldweg in der Dämmerung. Der Künstler bezeugt ebenfalls seine Verbundenheit mit Höngg. Er präsentiert an dieser Ausstellung auch Aquarelle mit den Titeln «an der Limmat mit der Kirche Höngg», «Müseli auf dem Waidberg» usw.

Ein Rundgang durch die abwechslungsreich gestaltete Ausstellung, die einen Querschnitt durch das Schaffen der Künstlerfamilie Rähmi präsentiert, ist lohnenswert. Die Bilder setzen farbliche oder romantische Akzente in Wohnungen, Foyers oder Büros. Übrigens: Sie eignen sich vortrefflich für ein Weihnachtsgeschenk an einen lieben Menschen!

Text und Foto: Béatrice Christen

Gutschein

1999

Gegen diesen Gutschein erhalten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf einen

Familienkalender

mit vielen Sonderangeboten

Drogenie

nur solange Vorrat!

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Kerzenziehen

für alli



Wann?

Samstag, 5. Dezember, 12.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, 6. Dezember, 11.00 bis 18.00 Uhr

Wo?

Im Rütihof, vor dem Coop

Es gibt heisse Verpflegung und Getränke an Ort.
Dieses Kerzenziehen wird von der Jungschi Waldmann durchgeführt.

Bei uns buchen Sie alle Reisen zu original Katalogpreisen!

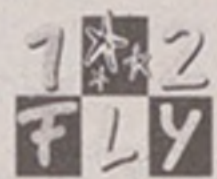
ESCO REISEN

Imholz



Hotelplan

Helvetic Tours



Ihre



MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Ihr neutraler Ferienberater!

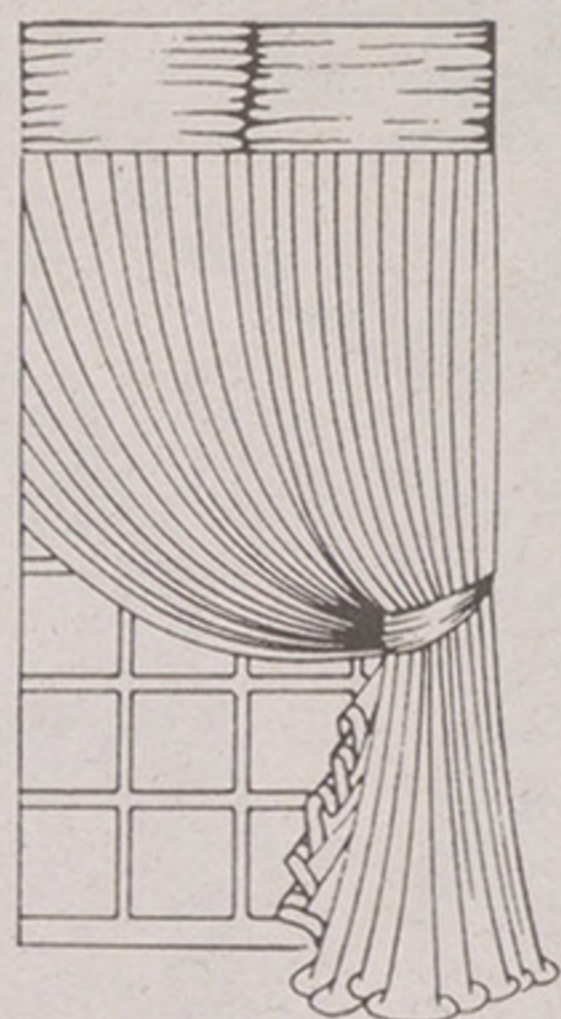
Frauenverein Höngg

Baby-sitterdienst Höngg
tagsüber und abends
Auskünfte an Familien und BabysitterInnen erteilt gerne:
Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

Er hat.



Spende Blut. Rette Leben.



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Ihre Fahrschule im Quartier



Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56



isch für alli da!

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00-12.00, 14.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Firmengründungen • Revisionen
Steuern • Mehrwertsteuer-
Abrechnungen • Buchhaltungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

TEPPICH BIAGGI

Laminat
ab **Fr. 35.-/m²**



Orientteppiche Vorhänge Bodenbeläge

Teppich- und PVC-Resten 50 bis 70%

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246 Regensdorf
01-840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Heizöl



Willy Huber Transporte

Zürich-Höngg, Gsteigstrasse 3
Telefon 341 70 84, Fax 341 71 92

BIG BEN

School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen, wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- Fr. 60.-, im Abo 10% Rabatt •
- Hermann Binder, dipl. Masseur
- Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
- Privatsauna • Cellulitebehandlung • Fussreflexzonenmassage
- Gesichtsmassage und Bodybalancing

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns, dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung zum gratis Puure-Zmorge

Thema

Bürger fragen – Politiker antworten!

Referenten:

Christian Huber
Regierungsratskandidat SVP

Kurt Krebs
Kantonsrat SVP

Hansueli Züllig
Gemeinderat SVP

Thomas Meier
Gemeinderat/Präsident SVP 12

Gesprächsleitung:

Hansruedi Bär

Restaurant Landhaus Seebach

Katzenbachstrasse 10, 8052 Zürich
(Tram Nr. 10 und 14 oder Bus Nr. 29, 75, 742 und 797 bis Seebach)

Samstag, 21. November 1998, 9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie
die Kapelle Noldi Schuler und der Männerchor Schwamendingen

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Erwin Rüegg, Präsident SVP 11

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

aus dem Volk – für das Volk



IHRE CHANCE DIE FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG

Holen Sie sich die Unterlagen bei:
V.B. Krampera
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

Erfahrene, engagierte Primarlehrerin erteilt

Nachhilfeunterricht

für Mittelstufe (Prüfungsvorbereitungen, Repetitionen, Hausaufgabenhilfe) Fr. 60.- für 60 Min. Auch Deutsch für Erwachsene.
Zürich-Höngg, Rütihof. Telefon 341 89 66

Von unserer Servicequalität profitieren alle Höngger. Auch wenn nicht alle HMO-Mitglied sind.

- ♦ Öffnungszeiten 7.30 bis 20.00 Uhr
- ♦ Ab Oktober Samstagssprechstunde
- ♦ 24-Stunden-Hotline
- ♦ Allgemeinmedizin, Gynäkologie und Pädiatrie an einem Ort
- ♦ Medikamentenabgabe in der Praxis
- ♦ Genügend Patientenparkplätze in unserer Tiefgarage
- ♦ Wenige Meter neben Haltestelle Bahnhof Wipkingen Linie 46
- ♦ Hausbesuche in Höngg

MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Bundesbeschluss über Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs (FinöV), Eidg. Abstimmung vom 29. November

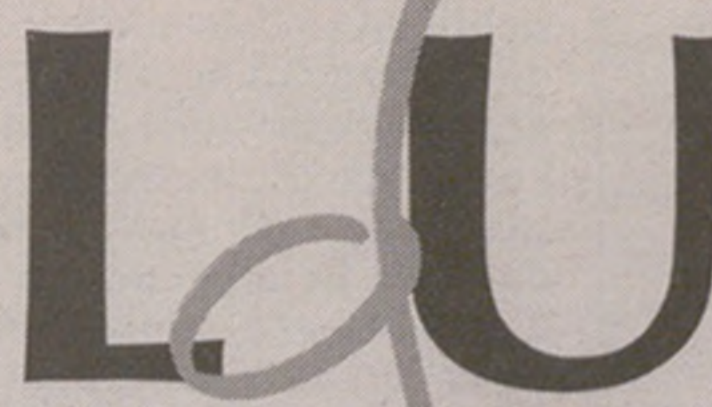
« Bestehen wir die Nagelprobe! Sagen Sie **JA** zur FinöV. »

Das Schweizer Volk hat am 27. September 1998 klar JA gesagt zur leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA). Jetzt sorgen wir dafür, dass zwei Drittel der LSVA-Erträge für den öffentlichen Verkehr eingesetzt werden – wie das bei der LSVA-Abstimmung versprochen wurde.

Mit der FinöV-Vorlage wird die Finanzierung wichtiger Bahnprojekte gesichert!
• Neue Eisenbahn-Alpen-Transversale (NEAT)
• Anschlüsse an das europäische Hochleistungs-Eisenbahnnetz
• BAHN 2000, 2. Etappe
• Verbesserung des Lärmschutzes beim Rollmaterial



Benedikt Gschwind
Kantonsrat
Zürich 10



liberal • ökologisch • sozial

JA ZUM ÖFFENTLICHEN VERKEHR